

Modulhandbuch

(Immatrikulationsjahrgänge ab 2025, Stand Januar 2026)

grundständiger Studiengang

Evangelische Religions- und Gemeindepädagogik

(Bachelor of Arts)

Evangelische Hochschule Dresden

In der vorliegenden Fassung beschlossen von der Hochschulkonferenz der Evangelischen Hochschule Dresden am 07.05.2025. Vorbehaltlich der Genehmigung durch das SMWK sowie den Akkreditierungsrat.



Inhalt

Inhalt	2
1 Art und Gegenstand des Studiengangs.....	4
Studiengang mit zwei Varianten	4
Qualifikation und Anstellungsfähigkeit	5
2 Kompetenz- und Qualifikationsziele	6
Fachkompetenz	7
Methodenkompetenz	8
Sozialkompetenz	8
Selbstkompetenz.....	9
3 Gliederung, Inhalte und Ablauf des Studiengangs.....	9
4 Besonderheiten des Studiengangs.....	12
5 Studienablaufplan: Evangelische Religions- und Gemeindepädagogik (B.A.), grundständig.....	13
6 Modul- und Prüfungsübersicht: Evangelische Religions- und Gemeindepädagogik (B.A.), grundständig	19
Prüfungsplan für das Studium (ohne musikalische Vertiefung)	19
Prüfungsplan für das Studium mit musikalischer Vertiefung.....	21
7 Modulbeschreibungen	23
ERGP 01 – Einführung in Gemeinde- und Religionspädagogik	23
ERGP 02 – Einführung in Soziale Arbeit	25
ERGP 03 – Basismodul Instrumentalspiel.....	27
ERGP 04 – Vokalpädagogische Praxis	29
ERGP 05 – Basismodul Musik hören, kennen und schreiben	31
ERGP 06 – Deskriptive Theologie.....	33
ERGP 07 – Wahlbereich Musik.....	35
ERGP 08 – Psychologische und Soziologische Grundlagen pädagogischen Handelns.....	37
ERGP 09 – Politische und rechtliche Grundlagen pädagogischer Prozesse.....	39
ERGP 10 – Pädagogische Handlungsmethoden	41
ERGP 11 – Historische Theologie und Glaubensgemeinschaft.....	43
ERGP 12 – Praxisformate der Gemeindepädagogik	45
ERGP 13 – Jugendarbeit	47
ERGP 14 – Systematische Theologie	49
ERGP 15 – Erlösung / Film	51
ERGP 16 – Praxisstudium Gemeinde und Jugendarbeit	53
ERGP 17 – Aufbaumodul Instrumentalspiel	55
ERGP 18 – Aufbaumodul Musik hören, kennen und schreiben.....	57
ERGP 19 – Wissenschaft und Profession Sozialer Arbeit.....	58
ERGP 20 – Empirische Praxisforschung in sozialarbeiterischen und sozialdiakonischen Handlungsfeldern.....	60

ERGP 21 – Theologie in modernen Gesellschaften	62
ERGP 22 – Menschwerdung Gottes / Bühne.....	64
ERGP 23 – Religiöse Bildung, Welt- und Selbstverstehen	66
ERGP 24 – Innovationen und Konzeptionen in der Gemeindebildung.....	68
ERGP 25 – Seelsorge und spirituelle Praxen	70
ERGP 26 – Evangelium / Gottesdienst.....	72
ERGP 27 – Theologie und Ethik.....	74
ERGP 28 – Fachdidaktische Grundlagen	76
ERGP 29 – Religiöse Bildung in Theorie und Praxis	78
ERGP 30 – Religiöse Bildung in themenspezifischer Perspektive.....	80
ERGP 31 – Schulpraktische Studien	82
ERGP 32 – Weltreligionen, Interkulturalität und Pluralität.....	84
ERGP 33 – Religiöse Bildung und Christliche Jugendmusikkultur	86
ERGP 34 – Bildungswissenschaften im schulischen Kontext	88
ERGP 35 – Theologie als hermeneutische Reflexion	90
ERGP 36 – Bachelorarbeit und Kolloquium	92
SG – Studium Generale	94

1 Art und Gegenstand des Studiengangs

Im Bachelorstudiengang der Evangelische Religions- und Gemeindepädagogik (ERGP) werden die unterschiedlichen Perspektiven der Evangelischen Theologie, der Erziehungswissenschaft, der Religions- und Gemeindepädagogik und der Sozialen Arbeit aufeinander bezogen. Im Studium werden Handlungskompetenzen vermittelt, die den verschiedenen Modi der Kommunikation des Evangeliums gerecht werden und eine professionelle Herangehensweise an die jeweiligen Kommunikationsmodi ermöglicht. Die damit verbundenen Prozesse des Bildens, des Unterstützens und des Verkündigens in den Handlungsfeldern von Gemeindepädagogik und Sozialdiakonie werden im Studiengang die Schwerpunkte bilden.

Der Bachelorstudiengang Evangelische Religions- und Gemeindepädagogik bietet ein grundständiges Studienprogramm mit einer Regelstudienzeit von acht Semestern mit 240 CP (ERGP-240). Er vermittelt wissenschaftlich fundierte Einsichten in das Handlungsfeld diakonisch-gemeindepädagogischer Beruflichkeit und baut entsprechend grundlegende Handlungskompetenzen auf, die für eine professionelle pädagogische Tätigkeit qualifizieren.

Der Studiengang orientiert sich am EKD-Papier 137.1 (Diakonisch-gemeindepädagogischer Dienst – Empfehlungen für die Qualifikation 1. Gemeinsame Standards der hochschulischen Qualifikation für diakonisch-gemeindepädagogische Arbeitsfelder in der verfassten Kirche. Empfehlungen der „Gemischten Fachkommission für die Ausbildung im diakonisch-gemeindepädagogischen Bereich“ für die verfasst-kirchliche Anstellungsfähigkeit, Hannover 2021) sowie an den „Empfehlungen zur Kompetenzbildung für das Handlungsfeld der Kinder- und Jugendarbeit an Evangelischen Hochschulen“ der Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Jugend in Deutschland e.V. (aej-Kompetenzmatrix 2019).

Studiengang mit zwei Varianten

Der Studiengang „Evangelische Religions- und Gemeindepädagogik“ ist so aufgebaut, dass die Option besteht, das Studium bereits nach 6 Semestern mit einem Bachelorabschluss zu beenden. Der Unterschied zur Regelvariante besteht darin, dass die Module zur speziellen Qualifikation für den Religionsunterricht (Voraussetzung für die kirchliche Vokation in der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens / Spezialmandat i.S. EKD 137.1) nicht studiert werden. Daher wird in diesem Fall ein Bachelorzeugnis über 180 CP (ERGP-180) verliehen.

Qualifikation und Anstellungsfähigkeit

Zum beruflichen Tätigkeitsspektrum der Absolvent:innen gehören die pädagogische Arbeit mit verschiedenen Altersgruppen in der Kirchgemeinde, die Erteilung von Religionsunterricht als kirchliche Lehrkraft sowie die Arbeit im kirchlichen Jugendverband; für Sachsen: Evangelische Jugend in Sachsen. Neben den unmittelbar pädagogischen Tätigkeiten gehören zum Spektrum der Beruflichkeit weitere Aufgaben, vor allem im Bereich Andacht, Gottesdienst und Liturgie sowie in der Konzeptionsarbeit in Gemeinde und Region. Mögliche Berufsfelder finden sich auch in christlichen Vereinen wie z.B. dem CVJM oder bei christlichen und säkularen Trägern der verbandlichen Jugendbildungsarbeit. Absolvent:innen können in Tätigkeitsfeldern der Diakonie eingesetzt werden, dort vor allem für bildungsbezogene Aufgaben, z.B. im Referat Freiwilligendienst, in der Fortbildung und in der Fachberatung für religionspädagogische Fragen. Der Studiengang eröffnet die Möglichkeit, nach einer Eignungsprüfung das Studium mit musikalischer Vertiefung zu absolvieren. Das Studium mit musikalischer Vertiefung erfüllt die Kriterien von EKD 137.1 hinsichtlich des Basismandates, wenn es im Rahmen des achtsemestrigen Studienverlaufsplans abgeschlossen wird. Es hat den Schwerpunkt „Bilden“ als Modus der Kommunikation des Evangeliums.

- Für die Absolvent:innen der sechssemestrigen Variante (ohne musikalische Vertiefung) wird gemäß EKD-Papier 137.1 die Anstellungsfähigkeit für diakonisch-gemeindepädagogische Arbeitsfelder in der Evangelischen Kirche in Deutschland geprüft. Ziel ist es, dass die Abschlüsse der achtsemestrigen Variante (mit und ohne musikalische Vertiefung) und der sechssemestrigen (ohne musikalische Vertiefung) in die EKD-Liste der für den diakonisch-gemeindepädagogischen Dienst nach 137.1 geprüften anstellungsfähigen Studiengänge aufgenommen werden. Die Schwerpunkte des Studiengangs Evangelische Religions- und Gemeindepädagogik liegen dabei auf „Bilden“ und „Unterstützen“ als Modi der Kommunikation des Evangeliums, welche je zu mindestens 60 CP studiert werden. Der Studienabschluss der achtsemestrigen Variante qualifiziert fachlich für die Vokation (kirchliche Lehrerlaubnis für den Religionsunterricht), die durch die Landeskirche Sachsens vergeben wird.
- Für Absolvent:innen mit musikalischer Vertiefung umfasst der Studienabschluss einen in der gesamten Evangelischen Kirche in Deutschland anerkannten kirchenmusikalischen C-Abschluss in der Sparte Chorleitung, der von der kooperierenden Hochschule für Kirchenmusik Dresden vergeben wird. Der Studienabschluss mit musikalischer Vertiefung qualifiziert in der achtsemestrigen Variante fachlich für die Vokation (kirchliche Lehrerlaubnis für den Religionsunterricht), die durch die Landeskirche Sachsens vergeben wird. Zudem hat er den einen Schwerpunkt „Bilden“ als Modus der Kommunikation des Evangeliums. Er erfüllt damit das Basismandat i.S. EKD 137.1.
- Die Studienabschlüsse ohne musikalische Vertiefung ermöglichen einen Seiteneinstieg in das dritte Semester des Bachelorstudiums der Sozialen Arbeit (Abschluss mit staatlicher Anerkennung als Sozialarbeiterin bzw. Sozialarbeiter) am Campus Dresden. Entsprechend können Absolvent:innen des Dresdner Bachelorstudiums Soziale Arbeit in das dritte Semester im Studiengang Evangelische Religions- und Gemeindepädagogik am Campus Moritzburg seiteneinsteigen.

2 Kompetenz- und Qualifikationsziele

Der Studiengang Evangelische Religions- und Gemeindepädagogik führt zu einem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss, der es den Absolvent:innen ermöglicht,

- in den verschiedenen Handlungsfeldern der Gemeindepädagogik und Sozialdiakonie eigenverantwortlich und kompetent tätig zu werden

- oder sich beruflich weiter zu qualifizieren, z.B. im Rahmen des Doppelabschlusses mit Sozialer Arbeit oder eines Masterstudiums.

Der Studiengang fördert die Entwicklung und Vertiefung fachlicher Interessen. Daher ist das modularisierte Studium nach dem Prinzip des exemplarischen Lernens strukturiert. Gewährleistet wird damit der Charakter eines auf Aneignung von Kernkompetenzen ausgerichteten, generalistischen Studiums.

Das Studium vermittelt interdisziplinäres Wissen und orientiert sich an gemeindepädagogischen Herausforderungen sowie damit einhergehende Bildungs- und Unterstützungsprozesse bei unterschiedlichen Zielgruppen. Es umfasst theoretische, empirische und methodische Perspektiven auf Individuen, Gruppen, Familien und Gemeinden. Die verschiedenen Kernkompetenzen im Bereich von Wissen, Können, Reflektieren und Haltung werden in den unterschiedlichen Modulen ausgebildet. Gemäß EKD-Papier 137.1 ist der Studiengang durch den Schwerpunkt Religions- und Gemeindepädagogik gekennzeichnet, der theologisch-hermeneutische Grundkompetenzen einschließt.

Aufgrund der Komplexität und Dynamik des diakonisch-gemeindepädagogischen Berufsfeldes ergibt sich insgesamt ein fachlich wie professionell sehr weit gespannter Anspruch an die Kompetenz der Absolvent:innen. Der Studiengang zielt daher auf den Erwerb einer solchen wissenschaftsbezogenen, theologisch-pädagogischen Kompetenz, auf Grundlage derer, in den jeweils spezifisch komplexen und sich häufig verändernden Anforderungssituationen der Praxis, adäquate Handlungsstrategien entwickelt werden können (HQR Stufe 1). Diese elementare bzw. generalistische Kompetenz wird durch die folgenden Qualifikationsziele näher beschrieben (Kompetenzmodell von HRK und KMK).

Fachkompetenz

Die Absolvent:innen kennen:

- biblische, historische, systematische und praktische Reflexionen auf Religion, Christentum, Kirche sowie auf persönliches Glauben und Zweifeln,
- ästhetische Dimensionen der Praxis des Menschseins, der Religion, des Glaubens und des kirchlichen Lebens, insbesondere in Liturgie und Bildung,

- Fragestellungen und Wissensbestände der Bildungswissenschaft und Didaktik / Methodik sowie Verstehensmodelle pädagogischer Praxis im diakonisch-gemeindepädagogischen Berufsfeld,
- grundlegende Methoden, Konzepte, Theorien und gesellschaftliche Strukturen der Sozialen Arbeit
- Aspekte religiöser Bildung im Rahmen praktischen Musizierens sowie Methoden der Musikvermittlung
- Kriterien guter wissenschaftlicher Praxis sowie sozialwissenschaftliche bzw. hermeneutische Methoden.

Methodenkompetenz

Die Absolvent:innen können:

- Bildungswissenschaft und Didaktik als Diagnoseinstrumentarium und Orientierungsmaßstab für ihr praktisches Handeln heranziehen und so der pädagogischen Verantwortung für die ihnen in im Berufsfeld anvertrauten Menschen fachbezogen reflektiert gerecht werden.
- Theologie und Religionswissenschaft als einen Modus der Weltbegegnung thematisieren und so bildungswissenschaftlich und didaktisch reflektiert zur persönlichkeitsstärkenden Bildung insbesondere von Kindern und Jugendlichen beitragen.
- Theologische und pädagogische Fachlichkeit selbständig in die Praxis einbringen und wissenschaftsbezogen zur Entwicklung des diakonisch-gemeindepädagogischen Berufsfeldes beitragen.
- Soziale Arbeit als theoriegeleitete Handlungswissenschaft nutzen, um Prozesse der Persönlichkeitsentwicklung, der Selbstermächtigung und der Unterstützung dialogisch zu begleiten.
- Musik dergestalt mit ihrer theologisch-pädagogischen Kompetenz verbinden, dass sie die Kultur des Musizierens für diakonisch-gemeindepädagogische Bildungsprozesse fruchtbar machen können.

Sozialkompetenz

Die Absolvent:innen kommunizieren:

- anhand fachlicher Standards der Evangelischen Religions- und Gemeindepädagogik Fragestellungen und Problemlösungen für theologische, gemeindepädagogische und

sozialdiakonische Fragen und diskutieren diese gemeinsam mit Fachvertretenden aus Theorie und Praxis kritisch.

- im Rahmen einer fundierten Argumentationsstrategie fachbezogenen Fragestellungen zu gesellschaftlichen Themen.
- kooperierend mit unterschiedlichen Professionen innerhalb und außerhalb der christlichen Kirchen in Deutschland, um religionspädagogische Problemstellungen verantwortungsvoll zu diskutieren und Lösungsansätze zu unterbreiten.

Selbstkompetenz

Die Absolvent:innen agieren professionell:

- auf Reaktionen von Personen, Phänomene und Situationen, indem sie diese subjektorientiert und religionssensibel wahrnehmen;
- und interessieren sich für diverse Einstellungen zum Leben und entsprechend heterogene religiöse oder weltanschauliche Präferenzen;
- hinsichtlich der regelmäßigen Arbeit an der eigenen Person und Professionalität, etwa durch individuelle Weiterbildung, kollegiale Beratung oder Supervision;
- und verstehen die eigenen religiösen Überzeugungen als individuelle Sichtweise auf die Welt;
- und entwickeln eine Haltung, welche an säkularen Menschenrechten sowie christlichem Gottvertrauen orientiert ist.

3 Gliederung, Inhalte und Ablauf des Studiengangs

Der Studienablaufplan empfiehlt den Studierenden, in welchem Semester die Module zweckmäßig absolviert werden sollen, um den Lernerfolg zu sichern und das Studienziel im Rahmen der vorgesehenen Studienzeit zu erreichen. In den jeweiligen Modulbeschreibungen sind die Voraussetzungen für die Teilnahme an den einzelnen Modulen beschrieben.

Der Studiengang vermittelt exemplarisches anwendungsfähiges Fachwissen bezüglich Theologie und Religionswissenschaft, Bildungstheorie und Didaktik, Religions- und Gemeindepädagogik sowie der Sozialen Arbeit und der Musik. Zudem gibt es Module, die interdisziplinäre Fragen von Theologie, Pädagogik, Sozialer Arbeit und Musik integrieren.

Je nach angewählter Variante und Vertiefung absolvieren die Studierenden eine unterschiedliche Anzahl an Modulen. In den Studienablaufplänen sind diese dargestellt.

In fünf verschiedenen Studienfeldern können die Studierenden je nach angewählter Variante unterschiedliche Kompetenzen erwerben. Einige Module sind mehreren Studienfeldern in Anteilen, je nach Studienfeld, zugeordnet und ausgewiesen. Es handelt sich hierbei um übergreifende Kompetenzen und Inhalte, die interdisziplinär angeeignet werden können. Die in den Klammern stehenden Module und ECTS-Punktzahlen gelten für die achtsemestrige Variante, welche in einem Umfang von 240 CP studiert wird.

Studienvariante ohne musikalische Vertiefung mit den Schwerpunkten „Bilden“ und „Unterstützen“ als Modi der Kommunikation des Evangeliums

Nr.	Studienfelder	Modul-Nr.	ECTS-Punkte
1	Bilden	ERGP 01, 08, 09, 10, 12, 13, 15, 16, 20, 22, 24, (28, 29, 30, 31, 34)	59,5 (100,5)
2	Unterstützen	ERGP 02, 08, 09, 10, 13, 16, 19, 20, 25, (28)	55,5 (56,5)
3	Verkündigen	ERGP 06, 26	6
4	Theologische Grundkompetenzen	ERGP 06, 11, 14, 15, 21, 22, 26, (27, 32, 35)	35 (53)
5	Sonstiges (wissenschaftliches Arbeiten, Musik, Studium Generale)	ERGP 01, 07, 22, SG	12
6	Bachelorarbeit und Kolloquium anteilig „Bilden“ und „Unterstützen“	ERGP 36	12
Leistungspunkte nach ECTS insgesamt			180 (240)

Studienvariante mit musikalischer Vertiefung mit dem Schwerpunkt „Bilden“ als Modus der Kommunikation des Evangeliums

Nr.	Studienfelder	Modul-Nr.	ECTS-Punkte
1	Bilden	ERGP 01, 04, 05, 09, 10, 12, 13, 15, 18, 22, 23, 24, 28, 29, 30, 31, 33, 34	109,5
2	Unterstützen	ERGP 09, 10, 13, 25, 28	20,5
3	Verkündigen	ERGP 04, 06, 26	7
4	Theologische Grundkompetenzen	ERGP 06, 11, 14, 15, 21, 22, 26, 35	40
5	Sonstiges (wissenschaftliches Arbeiten, Musik, Studium Generale)	ERGP 01, 03, 04, 05, 17, 18, 22, SG	51
6	Bachelorarbeit und Kolloquium Schwerpunkt Bilden	ERGP 36	12
Leistungspunkte nach ECTS insgesamt			240

Das Studium integriert die Studienbereiche Theologie, Theologisch-Ästhetische Praxis, Evangelische Religions- und Gemeindepädagogik mit den Modi Bilden, Unterstützen und Verkündigen, Musik und das Studium Generale.

In beiden Studienvarianten gibt es Module, die in Kooperation mit anderen Hochschulen oder hochschulintern verwirklicht werden. Die Module ERGP 28, 29 und 30 finden in Kooperation mit dem Institut für Evangelische Theologie der Technischen Universität Dresden statt und beinhalten die Fachdidaktik für den Religionsunterricht.

In der Studienvariante mit musikalischer Vertiefung findet das Modul ERGP 23 in Kooperation mit dem Studiengang BA Kindheitspädagogik der ehs statt, welche die vertiefte Auseinandersetzung mit religiöser Bildung im Kindesalter beinhaltet.

Die Module ERGP 03, 04, 05, 17 und 18 finden in Kooperation mit der Hochschule für Kirchenmusik Dresden statt. Die Lehre in diesen fünf Modulen erfolgt nach Kooperationsvereinbarung anteilig durch die ehs und die Hochschule für Kirchenmusik. Letztere verleiht nach Absolvieren dieser fünf Module einen kirchenmusikalischen C-Abschluss in der Sparte Chorleitung.

4 Besonderheiten des Studiengangs

Der Studiengang Evangelische Religions- und Gemeindepädagogik basiert auf christlich-ethischer Grundlage und zentraler Kristallisationspunkt ist die Kommunikation des Evangeliums. Dabei geht es um eine Kommunikation, die sensibel mit den Bedürfnissen der unterschiedlichen Zielgruppen umgeht und diversitäts- sowie religionssensibel agiert. Dabei steht die Freiheit des Menschen im Zentrum und spiegelt gleichzeitig die Verantwortung für die Botschaft des Evangeliums angehender Fachkräfte der Religions- und Gemeindepädagogik wider. Insofern schließt sich der Studiengang den unterschiedlichen Kommunikationsmodi des Evangeliums an und beachtet insbesondere die Modi von „Bilden“ und „Unterstützen“. Diese sind gekoppelt an theologische Überlegungen zur Weltverantwortung und kritisch-konstruktive politische Beteiligung von Fachkräften der Evangelischen Religions- und Gemeindepädagogik.

Insbesondere durch die Integration eines Praxissemesters in der Religions- und Gemeindepädagogik und dessen theoretische Begleitung seitens der Hochschule lernen die Studierenden Praxisprozesse kritisch-konstruktiv zu begleiten und gleichzeitig von innovativer Praxis zu lernen. Studierende sind in der Lage ihr theoretisches Wissen in die Praxis einzubringen, anzuwenden und zu reflektieren. Es geht um die Entwicklung eines professionellen Verständnisses von Religions- und Gemeindepädagogik und die Rollenveränderung vom Ehrenamt zum Hauptamt.

Die Studierenden werden im Studiengang der Evangelischen Religions- und Gemeindepädagogik individuell an einem kleinen Studienstandort begleitet. Eine Einführungswoche vor dem Studienbeginn, in welcher die Strukturen und die Ziele des Studiums erläutert werden, ist obligatorisch. Zudem werden die Selbstlernphasen didaktisch und methodisch unterstützt und digital begleitet. Innerhalb von Lern- und Projektgruppen können innovative Lehr- und Lernformen eingesetzt, genutzt und ausprobiert werden. Lerndokumentationen können digital und analog erstellt werden, die neben den obligatorischen Prüfungsleistungen den Kompetenzaufbau gewährleisten.

5 Studienablaufplan: Evangelische Religions- und Gemeindepädagogik (B.A.), grundständig

Variante mit den Schwerpunkten «Bilden» und «Unterstützen» (mit Vokation), 8 Semester

1. Sem. 30 CP	ERGP 01 (10 CP) Einführung in die Gemeinde- und Religionspädagogik	ERGP 02 (9 CP) Einführung in die Soziale Arbeit	ERGP 06 (10 CP) Deskriptive Theologie	-	ERGP 07 (1 CP) Wahlbereich Musik	-
2. Sem 30 CP	ERGP 08 (6 CP) Psychologische und soziologische Grund- lagen pädagogischen Handelns	ERGP 09 (5 CP) Politische und rechtliche Grund- lagen pädagogischer Prozesse	ERGP 10 (8 CP) Pädagogische Handlungsmethoden	ERGP 11 (9 CP) Historische Theologie und Glaubens- gemeinschaft	ERGP 07 (1 CP) Wahlbereich Musik	SG (1 CP)
3. Sem. 30 CP	ERGP 12 (8 CP) Praxisformate der Gemeindepädagogik	ERGP 13 (8 CP) Jugendarbeit	ERGP 14 (6 CP) Systematische Theologie	ERGP 15 (5 CP) Erlösung / Film	ERGP 07 (1 CP) Wahlbereich Musik	SG (2 CP)
4. Sem. 30 CP	ERGP 16 (30 CP) Praxisstudium Gemeinde und Jugendarbeit					-
5. Sem. 30 CP	ERGP 19 (9 CP) Wissenschaft und Profession Sozialer Arbeit	ERGP 20 (5 CP) Empirische Praxisforschung in sozialarbeiterischen	ERGP 21 (6 CP) Theologie in modernen Gesellschaften	ERGP 22 (7 CP) Menschwerdung Gottes / Bühne	ERGP 07 (1 CP) Wahlbereich Musik	SG (2 CP)

		und sozial- diakonischen Handlungsfeldern				
6. Sem. 30 CP	ERGP 24 (5 CP) Innovationen und Konzeptionen in der Gemeindepädagogik	ERGP 25 (6 CP) Seelsorge und spirituelle Praxen	ERGP 26 (6 CP) Evangelium / Gottesdienst	ERGP 27 (5 CP) Theologie und Ethik	ERGP 28 (3 CP) Fachdidakti- sche Grund- lagen	ERGP 29 (5 CP) Religiöse Bildung in Theorie und Praxis
7. Sem. 30 CP	ERGP 30 (5 CP) Religiöse Bildung in themenspezifischer Perspektive	ERGP 31 (15 CP) Schulpraktische Studien	-	-	ERGP 28 (2 CP) Fachdidakti- sche Grund- lagen	ERGP 32 (8 CP) Weltreligionen, Interkulturalität und Pluralität
8. Sem. 30 CP	ERGP 34 (12 CP) Bildungswissen- schaften im schulischen Kontext	ERGP 35 (5 CP) Theologie als hermeneutische Reflexion	ERGP 36 (12 CP) BA-Arbeit und Kolloquium	-	ERGP 07 (1 CP) Wahlbereich Musik	-
Gesamt 240 CP						

(Abkürzungen: Sem. = Semester; CP = Credit Point (ECTS); SG = Studium Generale)

Variante mit den Schwerpunkten «Bilden» und «Unterstützen», 6 Semester

1. Sem. 30 CP	ERGP 01 (10 CP) Einführung in die Gemeinde- und Religionspädagogik	ERGP 02 (9 CP) Einführung in die Soziale Arbeit	ERGP 06 (10 CP) Deskriptive Theologie	-	ERGP 07 (1 CP) Wahlbereich Musik	-
2. Sem 30 CP	ERGP 08 (6 CP) Psychologische und soziologische Grund- lagen pädagogischen Handelns	ERGP 09 (5 CP) Politische und rechtliche Grund- lagen pädagogischer Prozesse	ERGP 10 (8 CP) Pädagogische Handlungsmethoden	ERGP 11 (9 CP) Historische Theologie und Glaubens- gemeinschaft	ERGP 07 (1 CP) Wahlbereich Musik	SG (1 CP)
3. Sem. 30 CP	ERGP 12 (8 CP) Praxisformate der Gemeindepädagogik	ERGP 13 (8 CP) Jugendarbeit	ERGP 14 (6 CP) Systematische Theologie	ERGP 15 (5 CP) Erlösung / Film	ERGP 07 (1 CP) Wahlbereich Musik	SG (2 CP)
4. Sem. 30 CP	ERGP 16 (30 CP) Praxisstudium Gemeinde und Jugendarbeit					-
5. Sem. 30 CP	ERGP 19 (9 CP) Wissenschaft und Profession Sozialer Arbeit	ERGP 20 (5 CP) Empirische Praxisforschung in sozialarbeiterischen und	ERGP 21 (6 CP) Theologie in modernen Gesellschaften	ERGP 22 (7 CP) Menschwerdung Gottes / Bühne	ERGP 07 (1 CP) Wahlbereich Musik	SG (2 CP)

		sozialdiakonischen Handlungsfeldern				
6. Sem. 30 CP	ERGP 24 (5 CP) Innovationen und Konzeptionen in der Gemeindepädagogik	ERGP 25 (6 CP) Seelsorge und spirituelle Praxen	ERGP 26 (6 CP) Evangelium / Gottesdienst	ERGP 36 (12 CP) BA-Arbeit und Kolloquium	ERGP 07 (1 CP) Wahlbereich Musik	-
Gesamt 180 CP						

Variante mit musikalischer Vertiefung und Schwerpunkt «Bilden» (mit Vokation), 8 Semester

1. Sem. 30 CP	ERGP 01 (10 CP) Einführung in die Gemeinde- und Religionspädagogik	-	ERGP 06 (10 CP) Deskriptive Theologie	ERGP 04 (4 CP) Vokal-pädago- gische Praxis	ERGP 05 (3 CP) Basismodul Musik hören, kennen und schreiben	ERGP 03 (2 CP) Basismodul Instrumentalspiel	SG (1 CP)
2. Sem 30 CP	ERGP 09 (5 CP) Politische und rechtliche Grund- lagen pädago- gischer Prozesse	ERGP 10 (8 CP) Pädagogische Handlungs- methoden	ERGP 11 (9 CP) Historische Theologie und Glaubens- gemeinschaft	ERGP 04 (4 CP) Vokal- pädagogische Praxis	ERGP 05 (1 CP) Basismodul Musik hören, kennen und schreiben	ERGP 03 (2 CP) Basismodul Instrumentalspiel	SG (1 CP)
3. Sem. 30 CP	ERGP 12 (8 CP) Praxisformate der Gemeinde- pädagogik	ERGP 13 (8 CP) Jugendarbeit	ERGP 15 (5 CP) Erlösung / Film	ERGP 04 (4 CP) Vokal-pädago- gische Praxis	ERGP 05 (2 CP) Basismodul Musik hören, kennen und schreiben	ERGP 03 (3 CP) Basismodul Instrumentalspiel	-
4. Sem. 30 CP	-	ERGP 18 (3 CP) Aufbaumodul Musik hören, kennen und schreiben	ERGP 17 (1 CP) Aufbaumodul Instrumentalspiel	ERGP 04 (16 CP) Vokal-pädago- gische Praxis	ERGP 05 (8 CP) Basismodul Musik hören, kennen und schreiben	ERGP 03 (2 CP) Basismodul Instrumentalspiel	-

5. Sem. 30 CP	ERGP 14 (6 CP) Systematische Theologie	ERGP 18 (3 CP) Aufbaumodul Musik hören, kennen und schreiben	ERGP 17 (2 CP) Aufbaumodul Instrumentalspiel	ERGP 21 (6 CP) Theologie in modernen Gesellschaften	ERGP 22 (7 CP) Menschwerdung Gottes / Bühne	ERGP 23 (5 CP) Religiöse Bildung, Welt- und Selbstverstehen	SG (1 CP)
6. Sem. 30 CP	ERGP 24 (5 CP) Innovationen und Konzeptionen in der Gemeindepädagogik	ERGP 25 (6 CP) Seelsorge und spirituelle Praxen	ERGP 17 (3 CP) Aufbaumodul Instrumentalspiel	ERGP 28 (3 CP) Fachdidaktische Grundlagen	ERGP 29 (5 CP) Religiöse Bildung in Theorie und Praxis	ERGP 26 (6 CP) Evangelium / Gottesdienst	ERGP 33 (2 CP) Religiöse Bildung und christliche Jugendmusikkultur
7. Sem. 30 CP	ERGP 31 (15 CP) Schulpraktische Studien	-	-	ERGP 28 (2 CP) Fachdidaktische Grundlagen	ERGP 30 (5 CP) Religiöse Bildung in themenspezifischer Perspektive	ERGP 33 (7 CP) Religiöse Bildung und christliche Jugendmusikkultur	SG (1 CP)
8. Sem. 30 CP	ERGP 34 (12 CP) Bildungswissenschaften im schulischen Kontext	ERGP 35 (5 CP) Theologie als hermeneutische Reflexion	ERGP 36 (12 CP) BA-Arbeit und Kolloquium	-	-	-	SG (1 CP)
Gesamt 240 CP							

6 Modul- und Prüfungsübersicht: Evangelische Religions- und Gemeindepädagogik (B.A.), grundständig

Prüfungsplan für das Studium (ohne musikalische Vertiefung)

ERGP-240 in 8 Semestern bzw. ERGP-180 in 6 Semestern

Sem.	Prüfungszeit	Vorlesungsfreie Zeit
1	ERGP 01 Klausur (180 Min.) ERGP 06 Mündliche Prüfung (20 Min.)	ERGP 02 Hausarbeit (4 Wochen)
2	ERGP 08 Referat (20 Min.) ERGP 09 Klausur (90. Min.) ERGP 10 Mündliche Prüfung (20 Min.)	ERGP 11 Hausarbeit (4 Wochen)
3	ERGP 13 Präsentation (20 Min.) ERGP 14 Klausur (90 Minuten) ERGP 15 Mündliche Prüfung (20 Min.)	ERGP 12 Entwurf (4 Wochen)
4	-	ERGP 16 Praxisbericht
5	ERGP 19 Mündliche Prüfung (20 Min.) ERGP 21 Mündliche Prüfung (20 Min.) ERGP 22 Künstlerische Präsentation (Gruppenpräsentation, 40-80 Minuten)	ERGP 20 Portfolio (4 Wochen)
6	ERGP 07 Künstlerische Präsentation (5 Min.) oder mündliche Prüfung (20 Min.) oder Praktische Prüfung (15 Min.) ERGP 24 Referat (20 Min.) ERGP 25 Mündliche Prüfung (20 Min.) ERGP 26 Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung, 20 Min. pro Person) ERGP 36 Kolloquium	ERGP 36 Bachelorarbeit
6	ERGP 24 Referat (20 Min.) ERGP 25 Mündliche Prüfung (20 Min.)	ERGP 29 Hausarbeit (4 Wochen)

	ERGP 26 Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung, 20 Min. pro Person) ERGP 27 Klausur (90 Min.) ERGP 28 Klausur (90 Min.)	
7	ERGP 31 Lehrprobe (45 Min.) ERGP 32 Mündliche Prüfung (20 Min.)	ERGP 30 Entwurf (4 Wochen)
8	ERGP 07 Künstlerische Präsentation (5 Min.) oder mündliche Prüfung (20 Min.) oder Praktische Prüfung (15 Min.) ERGP 34 Mündliche Prüfung (40 Min.) ERGP 35 Mündliche Prüfung (20 Min.) ERGP 36 Kolloquium	ERGP 36 Bachelorarbeit

Prüfungsplan für das Studium mit musikalischer Vertiefung

ERGP-M-240 in 8 Semestern

Sem.	Prüfungszeit	Vorlesungsfreie Zeit
1	<p>ERGP 01 Klausur (180 Min.)</p> <p>ERGP 06 Mündliche Prüfung (20 Min.)</p>	-
2	<p>ERGP 09 Klausur (90 Min.)</p> <p>ERGP 10 Mündliche Prüfung (20 min.)</p>	<p>ERGP 11 Hausarbeit (4 Wochen)</p>
3	<p>ERGP 13 Präsentation (20 Min.)</p> <p>ERGP 15 Mündliche Prüfung (20 Min.)</p>	<p>ERGP 12 Entwurf (4 Wochen)</p>
4	<p>ERGP 03 Praktische Prüfung (15 Min.)</p> <p>ERGP 04 Praktische Prüfung Chorleitung (40 Min.), Praktische Prüfung Gemeindesingen (15 Min.), Praktische Prüfung Liturgisches Singen (15 Min.), Praktische Prüfung Singen mit Kindern (15 Min.), Künstlerische Präsentation (15 Min.)</p> <p>ERGP 05 Praktische Prüfung (40 Min.), Mündliche Prüfung Hymnologie (20 Min.), Mündliche Prüfung Musikgeschichte (20 Min.)</p>	-
5	<p>ERGP 14 Klausur (90. Min.)</p> <p>ERGP 18 Klausur (150 Min.)</p> <p>ERGP 21 Mündliche Prüfung (20 Min.)</p> <p>ERGP 22 Künstlerische Präsentation (Gruppenpräsentation, 40–80 Minuten)</p>	-
6	<p>ERGP 17 Praktische Prüfung (15 Min.), Künstlerische Präsentation (15 Min.)</p> <p>ERGP 24 Referat (20 min.)</p> <p>ERGP 25 Mündliche Prüfung (20 Min.)</p> <p>ERGP 26 Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung, 20 Min. pro Person)</p> <p>ERGP 28 Klausur (90 Min.)</p>	<p>ERGP 29 Hausarbeit (4 Wochen)</p>

7	ERGP 31 Lehrprobe (45 Min.) ERGP 33 Präsentation (30 Min.)	ERGP 30 Entwurf (4 Wochen)
8	ERGP 34 Mündliche Prüfung (40 Min.) ERGP 35 Mündliche Prüfung (20 Min.) ERGP 36 Kolloquium	ERGP 36 Bachelorarbeit

7 Modulbeschreibungen

ERGP 01 – Einführung in Gemeinde- und Religionspädagogik

Modultitel	Einführung in Gemeinde- und Religionspädagogik
Modulkürzel	ERGP 01
Modulverantwortung	Prof. Dr. Martin Steinhäuser
Angestrebte Lernergebnisse / Kompetenzen	Die Studierenden beschreiben und analysieren historische, theologische und systematische Grundfragen der Evangelischen Gemeinde- und Religionspädagogik und identifizieren diese in der gemeindepädagogischen Praxis. Die Handlungsfelder der evangelischen Religions- und Gemeindepädagogik werden von den Studierenden umschrieben und hinsichtlich unterschiedlicher Handlungsformen und Zielgruppen erklärt. Vor dem Hintergrund religionskultureller Entwicklungen in Kirche und Gesellschaft reflektieren die Studierenden die künftige berufliche Praxis. Die Studierenden wenden Grundfertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens an. Sie erschließen sich wissenschaftliche Texte und nutzen die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens selbständig.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in Geschichte, Themen und Konzepte der Gemeindepädagogik • Einführung in die pädagogische und theologische Systematik der Religionspädagogik • Wissenschaftliche Gemeindepädagogik • Formen kirchgemeindlicher Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen • Erkundung und Reflexion gemeindepädagogischer Praxis • Wissenschaftspropädeutik
Modulart	Pflichtmodul
Angebotszeitpunkt	1. Semester

Häufigkeit	Jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar, Tutorium, Exkursion
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Verwendbarkeit des Moduls und Besonderheiten	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme gem. §3a Rahmenstudien- und -prüfungsordnung Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung und Benotung	Klausur (180 Minuten, benotet)
Arbeitsaufwand (h)	Präsenzzeit 90 h Eigenstudium 150 h Exkursion 30 h Gesamt 270 h
ECTS-Leistungspunkte	10 CP

ERGP 02 – Einführung in Soziale Arbeit

Modultitel	Einführung in Soziale Arbeit
Modulkürzel	ERGP 02
Modulverantwortung	Prof. Dr. Ina Schönberger
Angestrebte Lernergebnisse / Kompetenzen	Die Studierenden erörtern die Bedingungen und Handlungsziele Sozialer Arbeit. Sie reproduzieren die Grundlagen und Grundbegriffe Sozialer Arbeit. Historische, theoretische und sozialdiakonische Hintergründe der Profession Sozialer Arbeit werden von den Studierenden identifiziert und als Erklärungsmuster für soziale Problemlagen genutzt. Sie finden gesellschaftliche Kontexte und reflektieren diese kritisch. Die Studierenden beschreiben unterschiedliche Handlungsfelder der Sozialen Arbeit und kategorisieren diese in theoretische Ordnungsmodelle. Handlungsdimensionen und Zielgruppen der Sozialen Arbeit problematisieren die Studierenden kritisch vor dem gesellschaftlichen Hintergrund. Zudem zeigen die Studierenden auf, wie die Soziale Arbeit im Sozialstaat aufgebaut und strukturiert ist.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Wissenschaft Soziale Arbeit • Zielgruppen, Funktionen und gesellschaftliche Bedeutung von Sozialer Arbeit • sozial- und theoriegeschichtliche Hintergründe Sozialer Arbeit • sozialdiakonische Aspekte und theologische Begründungsmuster des Unterstützens • zentrale Handlungsfelder sowie deren Systematisierung im Rahmen sozialwissenschaftlicher Begrifflichkeiten • Strukturen und Organisation der Sozialen Arbeit
Modulart	Pflichtmodul
Angebotszeitpunkt	1. Semester

Häufigkeit	Jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Verwendbarkeit des Moduls und Besonderheiten	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung und Benotung	Hausarbeit (4 Wochen, benotet)
Arbeitsaufwand (h)	Präsenzzeit 82 h Eigenstudium 161 h Gesamt 243 h
ECTS-Leistungspunkte	9 CP

ERGP 03 – Basismodul Instrumentalspiel

Modultitel	Basismodul Instrumentalspiel
Modulkürzel	ERGP 03
Modulverantwortung	Prof. Jens Seipolt
Angestrebte Lernergebnisse / Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse in Gemeindepraktischem Klavierspiel und Klavierliteraturspiel. Sie können Partituren für die Arbeit mit Gemeindeensembles am Klavier darstellen. Die Studierenden sind mit der Tradition und der heutigen Praxis von Bands und Bläserchören vertraut und erschließen mit diesen probend, musizierend und reflektierend religiösen Ausdruck.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeindepraktisches Klavierspiel, Klavierliteraturspiel und Partiturspiel • Bandleitung, Bläserchorleitung
Modulart	Pflichtmodul
Angebotszeitpunkt	Semester 1-4
Häufigkeit	Jährlich
Dauer des Moduls	4 Semester
Lehr- und Lernformen	Einzelunterricht, Seminar
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Zulassung zum Studium mit musikalischer Vertiefung
Verwendbarkeit des Moduls und Besonderheiten	Das Modul findet in Kooperation mit der Hochschule für Kirchenmusik Dresden statt.
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme gem. §3a Rahmenstudien- und -prüfungsordnung Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung und Benotung	Praktische Prüfung (15 Minuten Partiturspiel, benotet)
Arbeitsaufwand (h)	Präsenzzeit 84 h Eigenstudium 159 h Gesamt 243 h

ECTS-Leistungspunkte	9 CP
-----------------------------	------

ERGP 04 – Vokalpädagogische Praxis

Modultitel	Vokalpädagogische Praxis
Modulkürzel	ERGP 04
Modulverantwortung	Astrid Werner
Angestrebte Lernergebnisse / Kompetenzen	Die Studierenden motivieren Gruppen zum gemeinsamen Singen und leiten diese an. Sie vermögen Lieder verschiedener Stile mit und ohne Begleitung vorzutragen und den liturgischen Gesang in Hauptgottesdiensten auszuführen. Die Studierenden erschließen mit Gruppen Lieder bzw. Chorstücke als religiösen Ausdruck und integrieren darauf bezogene Prozesse individuellen Verstehens in die vokalpädagogische Praxis. Sie verfügen über Erfahrungen im Chorsingen und breite Repertoirekenntnis durch die Probenarbeit und Aufführungen von Hochschulensembles. Die Studierenden kennen Aspekte des Dirigierens inklusive Körpersprache und nonverbaler Kommunikation, der Chororganisation und der Planung von Arbeitsphasen und Rüstzeiten.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Chorsingen, Dirigieren, (Solo-)Gesang und Liturgisches Singen • Gestaltung religionsdidaktischer Prozesse im Kontext von Chorleitung, Gemeindesingen und Kurrendearbeit/ Singen mit Kindern
Modulart	Pflichtmodul
Angebotszeitpunkt	Semester 1–4
Häufigkeit	Jährlich
Dauer des Moduls	4 Semester
Lehr- und Lernformen	Einzelunterricht, Seminar, Übung
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Zulassung zum Studium mit musikalischer Vertiefung
Verwendbarkeit des Moduls und Besonderheiten	Das Modul findet in Kooperation mit der Hochschule für Kirchenmusik Dresden statt.

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme gem. §3a Rahmenstudien- und -prüfungsordnung Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung und Benotung	<p>A) Praktische Prüfung (40 Minuten Chorleitung)</p> <p>B) Praktische Prüfung (15 Minuten Gemeindesingen)</p> <p>C) Künstlerische Präsentation (15 Minuten Gesang)</p> <p>D) Praktische Prüfung (15 Minuten Liturgisches Singen)</p> <p>E) Praktische Prüfung (15 Minuten Singen mit Kindern)</p> <p>Das Modul ist bestanden, wenn alle Prüfungsleistungen bestanden und benotet sind. Die Modulnote setzt sich aus 40 Prozent des benoteten Prüfungsabschnitts A und zu je 15 Prozent der benoteten Prüfungsabschnitte B bis E zusammen. Der Prüfungsabschnitt A besteht aus Einsingen, dem Dirigat eines Repertoirestückes des Chores und einer 30-minütigen Einstudierung eines dem Chor unbekanntes Stückes.</p>
Arbeitsaufwand (h)	Präsenzzeit 378 h Eigenstudium 378 h Gesamt 756 h
ECTS-Leistungspunkte	28 CP

ERGP 05 – Basismodul Musik hören, kennen und schreiben

Modultitel	Basismodul Musik hören, kennen und schreiben
Modulkürzel	ERGP 05
Modulverantwortung	Prof. Jens Seipolt
Angestrebte Lernergebnisse / Kompetenzen	Die Studierenden sind mit ausgewählten religionsdidaktischen Methoden des Musikhörens in Schule und Gemeinde vertraut. Sie haben grundlegende Kenntnisse in Musikgeschichte und bringen ausgewählte Werke im Rahmen religiöser Bildungsprozesse ins Gespräch. Die Studierenden erkennen Intervalle im Oktavraum und Dreiklänge in ihren Umkehrungen sowie mit Zusatztönen und verfügen über ein Grundinstrumentarium für die Analyse von Kirchenliedern.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Gehörbildung, Hymnologie, Musikgeschichte • Musikhören im Kontext religiöser Bildung
Modulart	Pflichtmodul
Angebotszeitpunkt	Semester 1–4
Häufigkeit	Jährlich
Dauer des Moduls	4 Semester
Lehr- und Lernformen	Seminar, Übung
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Zulassung zum Studium mit musikalischer Vertiefung
Verwendbarkeit des Moduls und Besonderheiten	Das Modul findet in Kooperation mit der Hochschule für Kirchenmusik Dresden statt.
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme gem. §3a Rahmenstudien- und -prüfungsordnung Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung und Benotung	<p>A) Praktische Prüfung im 4. Semester (40 Minuten Gehörbildung)</p> <p>B) Mündliche Prüfung im 4. Semester (20 Minuten Hymnologie)</p>

	<p>C) Mündliche Prüfung) im 4. Semester (20 Minuten Musikgeschichte)</p> <p>Das Modul ist bestanden, wenn alle Prüfungsleistungen bestanden und benotet sind. Die Modulnote setzt sich aus dem arithmetischen Mittel der Prüfungsleistungen zusammen.</p>
Arbeitsaufwand (h)	<p>Präsenzzeit 126 h Eigenstudium 252 h Gesamt 378 h</p>
ECTS-Leistungspunkte	14 CP

ERGP 06 – Deskriptive Theologie

Modultitel	Deskriptive Theologie
Modulkürzel	ERGP 06
Modulverantwortung	Prof. Dr. Matthias Albani
Angestrebte Lernergebnisse / Kompetenzen	Die Studierenden haben Grundkenntnisse der hermeneutischen Theologie und der gesellschaftlichen Konstruktion von Wirklichkeit. Sie beschreiben biblische, kirchengeschichtliche und menschenrechtlich relevante Grundtexte zum Thema Mensch und Gott und können darauf bezogen Diskurse über Menschenwürde und Menschenrechte identifizieren und historisch-systematisch einordnen. Hermeneutische Methoden wenden die Studierenden auf antike Texte an. Zudem bedienen sie sich eigener hermeneutischer Zugänge zu biblischen Texten. Die Studierenden entwickeln Fähigkeiten zur kritischen Auseinandersetzung mit biblischen Texten, insbesondere dem Pentateuch.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die hermeneutische Theologie • Mensch und Kontext: Anthropologie, Soziologie, Psychologie und Philosophie • gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit • kritisch-korrelierender Dialog mit biblischen Menschen- und Weltbildern • Einführung in das kritisch-hermeneutische Lesen der Bibel, Fokus auf Pentateuch • Religiöses Kommunizieren: „Andacht“
Modulart	Pflichtmodul
Angebotszeitpunkt	1. Semester
Häufigkeit	Jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar

Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Verwendbarkeit des Moduls und Besonderheiten	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung und Benotung	Mündliche Prüfung (20 Minuten, benotet)
Arbeitsaufwand (h)	Präsenzzeit 90 h Eigenstudium 180 h Gesamt 270 h
ECTS-Leistungspunkte	10 CP

ERGP 07 – Wahlbereich Musik

Modultitel	Wahlbereich Musik
Modulkürzel	ERGP 07
Modulverantwortung	Prof. Jens Seipolt
Angestrebte Lernergebnisse / Kompetenzen	Die Studierenden machen ihr praxisorientiertes Können und Wissen im Bereich der Musik für das religionspädagogische und jugendbildnerische Arbeitsfeld nutz- und erlebbar.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Fünf wahlobligatorische Lehrveranstaltungen aus dem Bereich Musik im Kontext religiöser Bildung
Modulart	Wahlpflichtmodul: Die Studierenden wählen mindestens fünf Lehrveranstaltungen und bringen davon je 1 CP pro Lehrveranstaltung in das Modul ein. Welche Lehrveranstaltungen zur Wahl stehen, wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.
Angebotszeitpunkt	Semester 1, 2, 3, 5 und 6 bzw. 8
Häufigkeit	jedes Semester
Dauer des Moduls	5 Semester
Lehr- und Lernformen	Einzelunterricht, Seminar, Übung
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Verwendbarkeit des Moduls und Besonderheiten	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme gem. §3a Rahmenstudien- und -prüfungsordnung Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung und Benotung	Wahlweise Künstlerische Präsentation von 5 Minuten, Mündliche Prüfung von 20 Minuten oder Praktische Prüfung von 15 Minuten Dauer. Künstlerische Präsentationen finden auf Wunsch bis zu einer Gruppengröße von 7 Personen bei entsprechender

	Vervielfachung der Prüfungsdauer statt. Die Prüfung ist unbenotet.
Arbeitsaufwand (h)	Gesamt 135 h
ECTS-Leistungspunkte	5 CP

ERGP 08 – Psychologische und Soziologische Grundlagen pädagogischen Handelns

Modultitel	Psychologische und Soziologische Grundlagen pädagogischen Handelns
Modulkürzel	ERGP 08
Modulverantwortung	Prof. Dr. Ina Schönberger
Angestrebte Lernergebnisse / Kompetenzen	Die Studierenden nutzen die Bezugswissenschaften Soziologie und Psychologie als Referenzrahmen für pädagogische Prozesse. Dabei analysieren sie die theoretischen Grundlagen der verwandten sozialwissenschaftlichen und psychologischen Disziplinen und beziehen diese auf Lehr-, Lern- und Unterstützungsprozesse in pädagogischen Settings. Gesellschaftliche Strukturen, Organisationen und Institutionen werden von den Studierenden hinsichtlich deren Funktionen aufgeschlüsselt. Verschiedene theoretische Bezüge und Grundlagen von Psychologie und Soziologie hinterfragen die Studierenden kritisch auf deren pädagogische und sozialarbeiterische Relevanz.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Entwicklungs-, Lern- und Sozialpsychologie • (religions-)psychologische Entwicklung von Menschen im Kontext von Institutionen, Traditionen und Individualisierung • soziologische Grundbegriffe und ausgewählte soziologische Theorien • soziologische Perspektiven auf Unterstützungs- und Bildungsprozesse
Modulart	Pflichtmodul
Angebotszeitpunkt	2. Semester
Häufigkeit	Jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester
Lehr- und Lernformen	Seminar

Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Verwendbarkeit des Moduls und Besonderheiten	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung und Benotung	Referat (20 Minuten, benotet)
Arbeitsaufwand (h)	Präsenzzeit 54 h Eigenstudium 108 h Gesamt 162 h
ECTS-Leistungspunkte	6 CP

ERGP 09 – Politische und rechtliche Grundlagen pädagogischer Prozesse

Modultitel	Politische und rechtliche Grundlagen pädagogischer Prozesse
Modulkürzel	ERGP 09
Modulverantwortung	Prof. Dr. Christian Kahrs
Angestrebte Lernergebnisse / Kompetenzen	Die Studierenden benutzen demokratiethoretische und sozial- und kirchenrechtliche Ansätze, um pädagogische Prozesse im deutschen Staatswesen zu verstehen. Sie beziehen sich insbesondere auf die freiheitlich-demokratische Grundordnung, Menschenrechte und das Grundgesetz, um pädagogische und soziale Institutionen demokratiethoretisch zu beschreiben. Zudem erkennen sie sozial- und bildungspolitische Hintergründe von pädagogischen Institutionen. Sie debattieren über die gesellschaftlichen und politischen Bedingungen und deren Einfluss auf Bildungsprozesse und soziale Unterstützungsleistungen.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Verfassungs- und Demokratiethorien • Verfassungsgeschichte der Bundesrepublik Deutschland • Einführung in das Kirchenrecht • Rechtsstaatlichkeit, Sozialstaatlichkeit und das Bildungs- und Sozialwesen in Deutschland • Politikfeldanalysen zu den Bereichen Bildung, Soziales und (neue) soziale Bewegungen • Verhältnis säkularer Staat und christliche Kirche (Art. 7,3 GG, EKD-Demokratiedenkschrift)
Modulart	Pflichtmodul
Angebotszeitpunkt	2. Semester
Häufigkeit	Jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar

Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Verwendbarkeit des Moduls und Besonderheiten	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung und Benotung	Klausur (90 Minuten, benotet)
Arbeitsaufwand (h)	Präsenzzeit 46 h Eigenstudium 89 h Gesamt 135 h
ECTS-Leistungspunkte	5 CP

ERGP 10 – Pädagogische Handlungsmethoden

Modultitel	Pädagogische Handlungsmethoden
Modulkürzel	ERGP 10
Modulverantwortung	Prof. Dr. Christian Kahrs
Angestrebte Lernergebnisse / Kompetenzen	Die Studierenden benennen die theoretischen Hintergründe methodischen Handelns in Bildungs- und Unterstützungsprozessen. Grundlegende sozialarbeiterische Methoden erklären die Studierenden anhand praktischer Situationen und Fälle. Sie planen pädagogische Prozesse anhand ausgewählter Methoden und begründen diese im Hinblick auf Zielgruppen, Adressierte und Lern- und Unterstützungsziele. Schwerpunktmäßig lokalisieren sie den Bildungsgehalt erlebnis- und spielpädagogischer Methoden in kirchgemeindlichen und sozialdiakonischen Handlungsfeldern. Zudem wenden die Studierenden kommunikations-psychologische Grundlagen in pädagogischen Situationen an.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Methoden der Sozialen Arbeit und deren theoretische Hintergründe • Didaktik und Methodik der intergenerationalen Begegnung • Analyse jeweilig gegebener Handlungsvoraussetzungen • Einführung in Theorie und Praxis in Methoden der Gemeindepädagogik, z.B. des Erzählens, der Gesprächsführung und des Theologisierens • Erlebnispädagogik in Theorie und Praxis
Modulart	Pflichtmodul
Angebotszeitpunkt	2. Semester
Häufigkeit	Jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester
Lehr- und Lernformen	Seminar, Übung

Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Verwendbarkeit des Moduls und Besonderheiten	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung und Benotung	Mündliche Prüfung (20 Minuten, benotet)
Arbeitsaufwand (h)	Präsenzzeit 92 h (inkl. Blockwoche 30 h) Eigenstudium 124 h Gesamt 216 h
ECTS-Leistungspunkte	8 CP

ERGP 11 – Historische Theologie und Glaubensgemeinschaft

Modultitel	Historische Theologie und Glaubensgemeinschaft
Modulkürzel	ERGP 11
Modulverantwortung	Prof. Dr. Matthias Albani
Angestrebte Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Die Studierenden kennen die Grundzüge von Kirchengeschichte und biblischer Theologie, insbesondere Inhalt, Entstehung und Wandel der biblischen Traditionen des Alten und Neuen Testaments. Wissenschaftliche Methoden der gegenwärtigen Exegese und historischer Bibelhermeneutik wenden die Studierenden an. Sie stellen Begründungen, Entstehung und Rolle insbesondere christlicher Glaubensgemeinschaften in der Kirchengeschichte und Gegenwart dar. Die Studierenden identifizieren den Seinsgrund religiöser Gemeinschaften im historischen und gegenwärtigen Kontext sowie die Rolle spiritueller Disziplinen im Leben der Gemeinschaften. Zudem leiten sie daraus das Amtsverständnis von Diakoninnen und Diakonen ab. Studierende reflektieren ihre persönliche Interpretation der Bibel sowie die altkirchlichen Bekenntnisse vor deren historischer Entstehung und Eingebundenheit.</p>
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Kirchengeschichte: Frühe Kirche bis Mittelalter • Entstehung und Theologie der altkirchlichen Bekenntnisse • Theologie des Alten Testaments und des Neuen Testaments • Umwelt, Entstehung und Überlieferung der Bibel • Einführung in die exegetischen Methoden • Einführung in Glaubensgemeinschaften und Spiritualität • die kirchengeschichtliche Entwicklung von Glaubensgemeinschaften mit besonderem Fokus auf spirituelle Disziplinen

	<ul style="list-style-type: none"> • Mystizismus, Ästhetik und spirituelle Disziplin • Erfahrungen durch Praxislernen und Teilnahme an Gemeinschaftstagen mit Gesprächen und Austausch
Modulart	Pflichtmodul
Angebotszeitpunkt	2. Semester
Häufigkeit	Jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar, Praxislernen
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Verwendbarkeit des Moduls und Besonderheiten	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung und Benotung	Hausarbeit (4 Wochen, benotet)
Arbeitsaufwand (h)	Präsenzzeit 92 h (inkl. Blockwoche 10 h) Eigenstudium 151 h Gesamt 243 h
ECTS-Leistungspunkte	9 CP

ERGP 12 – Praxisformate der Gemeindepädagogik

Modultitel	Praxisformate der Gemeindepädagogik
Modulkürzel	ERGP 12
Modulverantwortung	Prof. Dr. Martin Steinhäuser
Angestrebte Lernergebnisse / Kompetenzen	Die Studierenden analysieren kontinuierliche und diskontinuierliche gemeindepädagogische Formate und reflektieren diese hinsichtlich unterschiedlicher Zugänge zu differenten Zielgruppen (Kinder, Erwachsene, ältere Menschen usw.). Sie beschreiben diese Formate hinsichtlich der didaktisch-methodischen Umsetzung und planen gemeindepädagogische Bildungsformate modellhaft eigenständig. Hinsichtlich theologischer und pädagogischer Grundlagen sind die Studierenden aussagefähig und beziehen diese explizit in Bildungsformate ein. Die Studierenden erarbeiten dialogisch Bildungs- und Lernziele, ferner deren Umsetzung mit unterschiedlichen Adressatengruppen.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Planungsmodelle kontinuierlicher und diskontinuierlicher Bildungsformate im Kontext von gemeindepädagogischer Arbeit • konzeptionelle Fragen zielgruppen- und generationenspezifischer Praxisformate • Partizipation und Teilhabe an Bildungsprozessen • Zielformulierung von non- und informellen Bildungsprozessen im gemeindlichen Kontext
Modulart	Pflichtmodul
Angebotszeitpunkt	3. Semester
Häufigkeit	Jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester
Lehr- und Lernformen	Seminar, Übung
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine

Verwendbarkeit des Moduls und Besonderheiten	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme gem. §3a Rahmenstudien- und -prüfungsordnung Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung und Benotung	Entwurf (4 Wochen, benotet)
Arbeitsaufwand (h)	Präsenzzeit 72 h, Eigenstudium 144 h Gesamt 216 h
ECTS-Leistungspunkte	8 CP

ERGP 13 – Jugendarbeit

Modultitel	Jugendarbeit
Modulkürzel	ERGP 13
Modulverantwortung	Prof. Dr. Ina Schönberger
Angestrebte Lernergebnisse / Kompetenzen	<p>Die Studierenden benennen Aufgaben, Ziel und Methoden von Jugendarbeit auf Grundlage sozialgesetzlicher (SGB VIII) Bestimmungen. Die pädagogischen Prinzipien (Partizipation, Teilhabe, Selbstwirksamkeit etc.) der Jugendarbeit werden von den Studierenden theoretisch hinterfragt. Sie sind in der Lage diese Prinzipien in der Praxis umzusetzen. Die Methode der Projektarbeit kann vor dem Hintergrund der pädagogischen Prinzipien der Jugendarbeit beschrieben und durchgeführt werden. Die Organisation und Strukturen der Jugend- und Jugendverbandsarbeit umschreiben die Studierenden. Die Studierenden verstehen, dass Jugendarbeit der Identitätsbildung Jugendlicher dient und somit zur personellen, sozialen und medialen Kompetenzentwicklung der Teilnehmenden beiträgt. Sie führen Maßnahmen des Kinder- und Jugendschutzes durch.</p>
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche und strukturelle Grundlagen der Jugend- und Jugendverbandsarbeit • Pädagogische Leitprinzipien, Ziele und Aufgaben der Jugendarbeit • Methodische Grundlagen, v.a. Projektarbeit • Kompetenzentwicklung Jugendlicher in non-formellen und informellen Bildungsprozessen • Kinder- und Jugendschutz
Modulart	Pflichtmodul
Angebotszeitpunkt	3. Semester
Häufigkeit	Jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester

Lehr- und Lernformen	Seminar, Übung
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Verwendbarkeit des Moduls und Besonderheiten	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung und Benotung	Präsentation (20 Minuten, benotet)
Arbeitsaufwand (h)	Präsenzzeit 82 h (inkl. Blockwoche 16 h) Eigenstudium 134 h Gesamt 216 h
ECTS-Leistungspunkte	8 CP

ERGP 14 – Systematische Theologie

Modultitel	Systematische Theologie
Modulkürzel	ERGP 14
Modulverantwortung	Prof. Dr. Johann Meylahn
Angestrebte Lernergebnisse / Kompetenzen	Die Studierenden positionieren sich theologisch reflektiert zu Christologie in Bibel und Tradition. Die theologische Entwicklung in Aufklärung und Reformation sowie die religionskritischen Ansätze der Meister des Verdachts geben die Studierenden wieder. An einer exemplarischen Lektüre der Dogmatik schlüsseln sie theologische Grundentscheidungen auf und projizieren diese auf das eigene Theologisieren. Die Studierenden entwickeln eigene systematisch-theologische Positionen und sind somit in der Lage, sich zu ethischen und gesellschaftlichen bzw. politischen Fragestellungen theologisch zu positionieren.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Lektüre eines systematisch-theologischen Ansatzes • Christologie • Aufklärung, Spätaufklärung und Reflexion über die Aufklärung • Meister des Verdachts • Reformation • Paulus-Briefe und Johannes-Tradition
Modulart	Pflichtmodul
Angebotszeitpunkt	3. Semester
Häufigkeit	Jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine

Verwendbarkeit des Moduls und Besonderheiten	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung und Benotung	Klausur (90 Minuten, benotet)
Arbeitsaufwand (h)	Präsenzzeit 54 h Eigenstudium 108 h Gesamt 162 h
ECTS-Leistungspunkte	6 CP

ERGP 15 – Erlösung / Film

Modultitel	Erlösung / Film
Modulkürzel	ERGP 15
Modulverantwortung	Prof. Dr. Johann Meylahn
Angestrebte Lernergebnisse / Kompetenzen	Die Studierenden kennen Grundmodelle christlicher Soteriologie. Sie sind vertraut mit analysebezogenen Grundfragen der Dramaturgie (exemplarisch: Film) und mit der religiösen Analyse popularkultureller Phänomene. Sie identifizieren Erlösungsmythen in Filmen und bringen diese im religionspädagogischen und jugendbildnerischen Arbeitsfeld ins Gespräch.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Soteriologie • Dramaturgie: Formenlehre (Schwerpunkt Drehbuch) inklusive Szenenentwicklung mit Lerngruppen • Filme diskursiv analysieren und didaktisch-methodisch aufbereiten • Erlösung in der Popkultur theologisch erschließen
Modulart	Pflichtmodul
Angebotszeitpunkt	3. Semester
Häufigkeit	Jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester
Lehr- und Lernformen	Seminar, Vorlesung
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Verwendbarkeit des Moduls und Besonderheiten	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung und Benotung	Mündliche Prüfung (20 Minuten, benotet)

Arbeitsaufwand (h)	Präsenzzeit 46 h Eigenstudium 89 h Gesamt 135 h
ECTS-Leistungspunkte	5 CP

ERGP 16 – Praxisstudium Gemeinde und Jugendarbeit

Modultitel	Praxisstudium Gemeinde und Jugendarbeit
Modulkürzel	ERGP 16
Modulverantwortung	Prof. Dr. Martin Steinhäuser
Angestrebte Lernergebnisse / Kompetenzen	In der Praxis von Gemeinde, Schule und Jugendarbeit erkennen die Studierenden bildende und unterstützende Prozesse und können diese theoretisch begründen. Sie hinterfragen die regionalen Gegebenheiten der jeweiligen Strukturen (Kirchgemeinde, Kirchenbezirk, Jugendverband) und begleiten die Konzeptionierung von entsprechenden Angeboten. Dabei wenden sie die gesetzlichen Grundlagen des Bildungs- und Jugendrechts an und setzen Maßnahmen zum Kinder- und Jugendschutz um. Die Studierenden planen in Absprache mit hauptamtlich Mitarbeitenden kompetenz- und gabenorientiert Angebote zur Bildung und Unterstützung von unterschiedlichen Zielgruppen. Sie entwickeln dabei ihre persönlichen, sozialen und methodischen Kompetenzen in den jeweiligen Feldern weiter und reflektieren damit ihre professionelle Haltung.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Praxislernen in den genannten Handlungsfelder • Besprechung von Praxissituationen im Hinblick auf professionelles Handeln in gemeindepädagogischen und sozialdiakonischen Arbeitsfeldern • Planung von Angeboten und Maßnahmen in den Handlungsfeldern Gemeinde und Jugendarbeit sowie Reflexion der eigenen Praxis • Praxis des Kinder- und Jugendschutzes im Rahmen der Besonderheiten der Handlungsfelder
Modulart	Pflichtmodul
Angebotszeitpunkt	4. Semester
Häufigkeit	Jährlich

Dauer des Moduls	1 Semester
Lehr- und Lernformen	Praxislernen, Seminar
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Verwendbarkeit des Moduls und Besonderheiten	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeindepädagogisches Praktikum <ul style="list-style-type: none"> – 5 CP Schule (Präsenz 4 h, Eigenstudium 12 h, Praxislernen 119 h, gesamt 135 h) – 15 CP Gemeinde (Präsenz 12 h, Eigenstudium 36 h, Praxislernen 357 h, gesamt 405 h) – 10 CP Jugendarbeit (Präsenz 8 h, Eigenstudium 24 h, Praxislernen 238 h, gesamt 270 h) • Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung und Benotung	Praxisbericht (benotet)
Arbeitsaufwand (h)	Präsenzzeit 24 h Eigenstudium 72 h Praxis 714 h Gesamt 810 h
ECTS-Leistungspunkte	30 CP

ERGP 17 – Aufbaumodul Instrumentalspiel

Modultitel	Aufbaumodul Instrumentalspiel
Modulkürzel	ERGP 17
Modulverantwortung	Prof. Jens Seipolt
Angestrebte Lernergebnisse / Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse in Instrumentenkunde sowie über die spieltechnischen und musikalischen Fertigkeiten, die für eine nebenamtliche kirchenmusikalische Tätigkeit erforderlich sind. Im gemeindepraktischen Klavierspiel und Klavierliteraturspiel eignen sie sich stilistische Vielfalt an.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeindepraktisches Klavierspiel, Klavierliteraturspiel • Instrumentenkunde, Rhythmik
Modulart	Pflichtmodul
Angebotszeitpunkt	Semester 4–6
Häufigkeit	Jährlich
Dauer des Moduls	3 Semester
Lehr- und Lernformen	Einzelunterricht, Seminar, Übung
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Zulassung zum Studium mit musikalischer Vertiefung
Verwendbarkeit des Moduls und Besonderheiten	Das Modul findet in Kooperation mit der Hochschule für Kirchenmusik Dresden statt.
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme gem. §3a Rahmenstudien- und -prüfungsordnung Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung und Benotung	Praktische Prüfung (15 Minuten Gemeindepraktisches Klavierspiel) Künstlerische Präsentation (15 Minuten Klavierliteraturspiel) Die Modulprüfung ist bestanden, wenn alle Prüfungsleistungen bestanden und benotet sind. Die

	Modulnote setzt sich aus dem arithmetischen Mittel der Prüfungsleistungen zusammen.
Arbeitsaufwand (h)	Präsenzzeit 56 h Eigenstudium 106 h Gesamt 162 h
ECTS-Leistungspunkte	6 CP

ERGP 18 – Aufbaumodul Musik hören, kennen und schreiben

Modultitel	Aufbaumodul Musik hören, kennen und schreiben
Modulkürzel	ERGP 18
Modulverantwortung	Prof. Jens Seipolt
Angestrebte Lernergebnisse / Kompetenzen	Die Studierenden sind vertieft vertraut mit religionsdidaktischen Methoden des Musikhörens in Schule und Gemeinde. Sie verfügen über Kenntnisse der stilistischen Grundlagen des Kantionalsatzes und wenden grundlegende Regeln des vierstimmigen Satzes und der Harmonielehre auf eigene tonsetzerische Aufgaben an. Die Studierenden kennen ausgewählte poplarmusikalische Satztechniken und machen diese für die kirchgemeindliche und schulische Praxis nutzbar. Sie leiten Jugendliche zum Schreiben von Songs an und motivieren diese zur Vertonung religiösen Ausdrucks.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Musikhören im Kontext religiöser Bildung • Songwriting mit Jugendlichen und Arrangement • Tonsatz
Modulart	Pflichtmodul
Angebotszeitpunkt	Semester 4-5
Häufigkeit	Jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Lehr- und Lernformen	Seminar
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Zulassung zum Studium mit musikalischer Vertiefung
Verwendbarkeit des Moduls und Besonderheiten	Das Modul findet in Kooperation mit der Hochschule für Kirchenmusik Dresden statt.
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme gem. §3a Rahmenstudien- und -prüfungsordnung Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung und Benotung	Klausur (Tonsatz und Arrangement; 150 Minuten, benotet)

Arbeitsaufwand (h)	Präsenzzeit 56 h, Eigenstudium 106 h Gesamt 162 h
ECTS-Leistungspunkte	6 CP

ERGP 19 – Wissenschaft und Profession Sozialer Arbeit

Modultitel	Wissenschaft und Profession Sozialer Arbeit
Modulkürzel	ERGP 19
Modulverantwortung	Prof. Dr. Ina Schönberger
Angestrebte Lernergebnisse / Kompetenzen	Die Studierenden reproduzieren ausgewählte Theorien der Sozialen Arbeit und hinterfragen diese hinsichtlich der Professionsentwicklung. Anhand theoretischer Aspekte bestimmen die Studierenden, wie Adressierte zu den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit Zugang finden und selbstbestimmt in diesen agieren können. Dabei entwickeln die Studierenden eine professionelle Haltung in Bezug auf Hilfesysteme, deren ethische Grundlagen und Adressierte. Sie erklären das theoretische Konstrukt der Diversität und benennen unterschiedliche Diversitätskategorien. Anhand dieser Kategorien bestimmen die Studierenden individuelle und strukturelle Benachteiligungen. Die Studierenden unterscheiden zwischen Aufgaben und Zielen von Haupt- und Ehrenamtlichen. Dabei finden sie Maßnahmen, um Ehrenamtliche gezielt zu gewinnen fördern und unterstützen Die Professionsentwicklung der Sozialen Arbeit in Theorie und Praxis werden von den Studierenden skizziert und beurteilt.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • vertiefte theoretische und systemische Grundlagen sozialer Arbeit • Reflexion der theoretischen Ansätze vor dem Hintergrund der Adressiertenbeteiligung und Diskriminierung

	<ul style="list-style-type: none"> • Diversität als sozialwissenschaftliches Konzept und der Umgang mit heterogenen Zielgruppen in der sozialen Arbeit • Benachteiligung, Engagement und Empowerment • Haupt- und Ehrenamt in den unterschiedlichen Handlungsfeldern und deren unterschiedliche Verständnisse von Profession • Professionsentwicklung der Sozialen Arbeit
Modulart	Pflichtmodul
Angebotszeitpunkt	5. Semester
Häufigkeit	Jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Verwendbarkeit des Moduls und Besonderheiten	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung und Benotung	Mündliche Prüfung (20 Minuten, benotet)
Arbeitsaufwand (h)	Präsenzzeit 80 h Eigenstudium 163 h Gesamt 243 h
ECTS-Leistungspunkte	9 CP

ERGP 20 – Empirische Praxisforschung in sozialarbeiterischen und sozialdiakonischen Handlungsfeldern

Modultitel	Empirische Praxisforschung in sozialarbeiterischen und sozialdiakonischen Handlungsfeldern
Modulkürzel	ERGP 20
Modulverantwortung	Prof. Dr. Ina Schönberger
Angestrebte Lernergebnisse / Kompetenzen	Die Studierenden erkennen die Bedeutung empirischen Arbeitens für die Profession der Sozialen Arbeit. Die Ansätze von quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden werden von den Studierenden nachvollzogen und auf die jeweiligen Erklärungszusammenhänge sozialwissenschaftlicher Daten angewendet. Aus empirischen Studien leiten Studierende vor einem theoretischen Hintergrund Schlussfolgerungen für soziale Phänomene und soziales Handeln ab. Sie benutzen die Methoden empirischen Arbeitens um diese in kleinen Praxisforschungsstudien zu Sozialer Arbeit und Sozialdiakonie exemplarisch anzuwenden und auszuwerten.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • empirisches und theoretisches Wissen in Sozialer Arbeit und Sozialdiakonie • Grundzüge empirischen Arbeitens und Aussagegehalt wissenschaftlicher Studien • quantitative und qualitative sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden • Konzeption eines Praxisforschungsprojektes
Modulart	Pflichtmodul
Angebotszeitpunkt	5. Semester
Häufigkeit	Jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester
Lehr- und Lernformen	Seminar, Übung

Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Verwendbarkeit des Moduls und Besonderheiten	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung und Benotung	Portfolio (4 Wochen, benotet)
Arbeitsaufwand (h)	Präsenzzeit 46 h Eigenstudium 89 h Gesamt 135 h
ECTS-Leistungspunkte	5 CP

ERGP 21 – Theologie in modernen Gesellschaften

Modultitel	Theologie in modernen Gesellschaften
Modulkürzel	ERGP 21
Modulverantwortung	Prof. Dr. Johann Meylahn
Angestrebte Lernergebnisse / Kompetenzen	Vor dem Hintergrund von Pluralität und Diversität positionieren sich die Studierenden zu den Herausforderungen von modernen Theologien. Sie rekonstruieren die entscheidenden theologischen und kirchengeschichtlichen Weichenstellungen im 19. und 20. Jahrhundert. Die Studierenden reflektieren aktuelle theologische Konzepte und Theorien kritisch und wenden diese auf aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen an.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Kirche und Theologie in der Moderne und Gegenwart • neuere und neuste Kirchengeschichte • theologische Texte der Gegenwart • theologische Perspektiven auf moderne plurale Gesellschaften
Modulart	Pflichtmodul
Angebotszeitpunkt	5. Semester
Häufigkeit	Jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Verwendbarkeit des Moduls und Besonderheiten	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung und Benotung	Mündliche Prüfung (20 Minuten, benotet)

Arbeitsaufwand (h)	Präsenzzeit 54 h Eigenstudium 108 h Gesamt 162 h
ECTS-Leistungspunkte	6 CP

ERGP 22 – Menschwerdung Gottes / Bühne

Modultitel	Menschwerdung Gottes / Bühne
Modulkürzel	ERGP 22
Modulverantwortung	Prof. Jens Seipolt
Angestrebte Lernergebnisse / Kompetenzen	Die Studierenden haben Kenntnis von theologischen Grundmodellen der Inkarnation (Gottes) und können diese vor dem Hintergrund heutiger Lebenswelten dramaturgisch und produktionsbezogen anwenden. Sie sind praxisbasiert vertraut mit Formen darstellenden Spiels. Die Studierenden analysieren und planen Weihnachtsspiele und bewerten deren Relevanz für Prozesse religiöser Bildung. Sie produzieren und reflektieren theatrale Aufführungen als Formen religiöser Bildung und theologischer Kommunikation.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Inkarnationsmodelle aus antiker Religionsgeschichte, Bibel sowie aus der Theologie- und Frömmigkeitsgeschichte • Dramaturgie: Praxis der dramaturgischen Analyse (Schwerpunkt Bühne) • Methoden zum Verfassen von Weihnachtsspielen mit und für Lerngruppen in religionspädagogischen Arbeitsfeldern • reflektierter theaterpädagogisch begleiteter Prozess der Produktion, Inszenierung (inklusive Licht und Ton) und Aufführung einer Inkarnationsperformance • Identifikation von und mit biblischen Figuren in verfassten Spielstücken und Transzendierung auf die Lebenswirklichkeit religions- und gemeindepädagogischer Zielgruppen • Didaktik existenziellen Erlebens von Situationen der Bibel und ihrer szenischen Übersetzung in die Gegenwart
Modulart	Pflichtmodul

Angebotszeitpunkt	5. Semester
Häufigkeit	Jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester
Lehr- und Lernformen	Seminar, Übung
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Verwendbarkeit des Moduls und Besonderheiten	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung und Benotung	Künstlerische Gruppen-Präsentation (Aufführung) von 40 bis 80 Minuten Dauer (unbenotet)
Arbeitsaufwand (h)	Präsenzzeit 64 h Eigenstudium 125 h Gesamt 189 h
ECTS-Leistungspunkte	7 CP

ERGP 23 – Religiöse Bildung, Welt- und Selbstverstehen

Modultitel	Religiöse Bildung, Welt- und Selbstverstehen
Modulkürzel	ERGP 23
Modulverantwortung	Professur für Gemeinde- und Religionspädagogik
Angestrebte Lernergebnisse / Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über die Kompetenz zur religionspädagogisch fundierten Wahrnehmung und Anregung von Religiosität und religiöser Bildung in kindheitspädagogischen Handlungsfeldern. Sie können die Verständigung über sozial verantwortlichen Umgang mit fundamentalen Gewissheiten und Sinnstrukturen fördern.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Religion als fundamentaler Aspekt im Bildungsgeschehen • Wahrnehmung und Analyse der Religiosität von Kindern, Untersuchungen zur Entwicklung frühkindlicher Selbst- und Sinnverständigung und Moralentwicklung • Ansätze einer altersangemessenen religionspädagogischen Didaktik • Theorie und Praxis religiöser Rituale und Feste • Interkulturelle bzw. interreligiöse Dimensionen im Prozess religiöser Bildung • Philosophieren und Theologisieren mit Kindern • exemplarische Entwicklung von Projekten zur religiösen Bildung
Modulart	Pflichtmodul
Angebotszeitpunkt	5. Semester
Häufigkeit	Jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester
Lehr- und Lernformen	Seminar

Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Verwendbarkeit des Moduls und Besonderheiten	Das Modul findet in Kooperation mit den Studiengang B.A. Kindheitspädagogik innerhalb der ehs statt.
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme gem. §3a Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Modulprüfung und Benotung	Unbenotetes Modul
Arbeitsaufwand (h)	Präsenzzeit 44 h Eigenstudium 91 h Gesamt 135 h
ECTS-Leistungspunkte	5 CP

ERGP 24 – Innovationen und Konzeptionen in der Gemeindebildung

Modultitel	Innovationen und Konzeptionen in der Gemeindebildung
Modulkürzel	ERGP 24
Modulverantwortung	Prof. Dr. Martin Steinhäuser
Angestrebte Lernergebnisse / Kompetenzen	Aus soziologischen und ekklesiologischen Grundfragen leiten Studierende gemeindepädagogische Konzeptionsentwicklungen ab. Sie diskutieren Modelle der Gemeindeentwicklung. Die Studierenden entwerfen Konzepte und Innovationen für die gemeindepädagogische Praxis und hinterfragen die diesbezüglichen Planungsprozesse. Für die Umsetzung von Innovationen und konzeptionellen Maßnahmen ermitteln sie die dafür geeigneten Prozessschritte. Die Studierenden sind in der Lage, diese Veränderungsprozesse zu begleiten und zu evaluieren.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen, Elemente und Formen von Prozessen der Konzeptionsentwicklung • innovative gemeindepädagogische Ansätze • exemplarische Praxen innovativer Gemeindepraxis • Ansätze des Change-Managements • Prozessbegleitung und Evaluation
Modulart	Pflichtmodul
Angebotszeitpunkt	6. Semester
Häufigkeit	Jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester
Lehr- und Lernformen	Seminar
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Verwendbarkeit des Moduls und Besonderheiten	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung

Modulprüfung und Benotung	Referat (20 Minuten, benotet)
Arbeitsaufwand (h)	Präsenzzeit 44 h Eigenstudium 91 h Gesamt 135 h
ECTS-Leistungspunkte	5 CP

ERGP 25 – Seelsorge und spirituelle Praxen

Modultitel	Seelsorge und spirituelle Praxen
Modulkürzel	ERGP 25
Modulverantwortung	Prof. Dr. Johann Meylahn
Angestrebte Lernergebnisse / Kompetenzen	Die Studierenden ordnen die grundlegenden Konzepte und Methoden der Seelsorge für ihr berufliches Handeln und sind damit in der Lage, Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen religionssensibel zu begleiten. Sie benennen die wichtigsten biblischen und theologischen Grundlagen für Seelsorge und spirituelle Disziplinen. Die Studierenden erklären die Unterschiede zwischen verschiedenen seelsorgerlichen Ansätzen (z.B. klinische Seelsorge, gemeindliche Seelsorge). Sie beschreiben die Rolle der Seelsorge in der Begleitung von Menschen in Krisen- und Übergangssituationen. Grundlegende seelsorgerliche Gesprächstechniken in simulierten Situationen wenden die Studierenden an. Die Studierenden adaptieren seelsorgerliche und spirituelle Ansätze in verschiedenen kulturellen und religiösen Kontexten.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen der Seelsorge • Methoden und Techniken der Seelsorge wie z.B. Gesprächsführung, Krisenintervention • unterstützende Kommunikation durch verbale und non-verbale Interaktionsformen wie Stille, Gebet, Segen • geistliche Begleitung • Phasen der spirituellen Entwicklung, spirituelle Krisen und Übergänge
Modulart	Pflichtmodul
Angebotszeitpunkt	6. Semester
Häufigkeit	Jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester

Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar, Übung
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Verwendbarkeit des Moduls und Besonderheiten	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung und Benotung	Mündliche Prüfung (20 Minuten, benotet)
Arbeitsaufwand (h)	Präsenzzeit 54 h Eigenstudium 108 h Gesamt 162 h
ECTS-Leistungspunkte	6 CP

ERGP 26 – Evangelium / Gottesdienst

Modultitel	Evangelium / Gottesdienst
Modulkürzel	ERGP 26
Modulverantwortung	Prof. Dr. Johann Meylahn
Angestrebte Lernergebnisse / Kompetenzen	Die Studierenden kennen systematisch-theologische und praktisch-theologische Dimensionen von „Evangelium“ und sind vertieft vertraut mit produktionsbezogenen Grundfragen der Dramaturgie. Sie haben fundierte Kenntnis verschiedener Traditionen und Formen liturgischer und verkündigender Realisierungen des „Evangeliums“. Die Studierenden sind vertraut mit dem Zusammenspiel der Elemente eines agendarischen Gottesdienstes und analysieren, planen und gestalten Gottesdienste mit Predigt (ohne Sakramente).
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Systematisch-theologische und praktisch-theologische Thematisierungen von „Evangelium“ • Gottesdienstbesuch • Symbol- und Ritualtheorien • Dramaturgie: Gottesdienst in inszenierungstheoretischer Perspektive • Kennenlernen und Erproben liturgischer Szenen • Gottesdienst nach Agende inkl. Predigt verstehen und gestalten
Modulart	Pflichtmodul
Angebotszeitpunkt	6. Semester
Häufigkeit	Jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar, Übung
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine

Verwendbarkeit des Moduls und Besonderheiten	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung und Benotung	Mündliche Prüfung von 20 Minuten Dauer (benotet), in der Regel als Gruppen-Prüfung von <ul style="list-style-type: none"> • 60 Minuten Dauer (bei 3 Studierenden pro Gruppe) oder • 80 Minuten Dauer (bei 4 Studierenden pro Gruppe)
Arbeitsaufwand (h)	Präsenzzeit 80 h Eigenstudium 82 h Gesamt 162 h
ECTS-Leistungspunkte	6 CP

ERGP 27 – Theologie und Ethik

Modultitel	Theologie und Ethik
Modulkürzel	ERGP 27
Modulverantwortung	Prof. Dr. Matthias Albani
Angestrebte Lernergebnisse / Kompetenzen	Die Studierenden definieren die grundlegenden Begriffe und Konzepte der theologischen Ethik. Sie benennen die wichtigsten biblischen Texte, die ethische Fragen behandeln, und erläutern deren historischen Kontext. Die Studierenden erklären die Unterschiede zwischen verschiedenen ethischen Ansätzen. Sie erläutern die Rolle der Kirche in der ethischen Entscheidungsfindung. Die Studierenden wenden ethische Prinzipien auf konkrete Fallbeispiele an (z.B. medizinische Ethik, Wirtschaftsethik, Umweltethik). Die Relevanz theologischer Ethik für aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen (z.B. Klimawandel, soziale Gerechtigkeit) beurteilen die Studierenden. Die Studierenden generieren innovativer Ansätze für die kirchliche Praxis und sind somit in der Lage, sich zu ethischen und gesellschaftlichen bzw. politischen Fragestellungen theologisch zu positionieren.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Ethik und die sozialen Aufgaben der Kirche • Ethische Urteilsbegründung • Darstellung von ethischen Konzepten • Soziale Frage und Ökumenische Bewegungen • Weltverantwortung der Kirche
Modulart	Pflichtmodul
Angebotszeitpunkt	6. Semester
Häufigkeit	Jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine

Verwendbarkeit des Moduls und Besonderheiten	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung und Benotung	Klausur (90 Minuten, benotet)
Arbeitsaufwand (h)	Präsenzzeit 44 h Eigenstudium 91 h Gesamt 135 h
ECTS-Leistungspunkte	5 CP

ERGP 28 – Fachdidaktische Grundlagen

Modultitel	Fachdidaktische Grundlagen
Modulkürzel	ERGP 28
Modulverantwortung	N.N.
Angestrebte Lernergebnisse / Kompetenzen	Die Studierenden gewinnen einen Überblick über Bedingungs-faktoren, die religiöse Lernprozesse prägen. Sie können die Herkunft und Genese dieser Faktoren erklären und sie in Bezug auf ihre Wirkung im Unterrichtsprozess differenzierend reflektieren und dabei auch Schlüsse für ihre zukünftige Berufsrolle ziehen. Sie sind vertraut mit Methoden der systematischen Beobachtung und Analyse von Bedingungs-faktoren und gewinnen dabei Einblick in das Feld empirischer Sozialforschung. Vor diesem Hintergrund erklären und beurteilen sie Modelle der Unterrichts-planung, -vorbereitung, -gestaltung und -analyse. Das Modul fördert zudem didaktische Kompetenzen im Um-gang mit pädagogischen Herausforderungen, wie Hetero-genität, Inklusion, und Diversität. Weiter qualifiziert es für den kompetenten Einsatz digitaler wie analoger Medien und sensibilisiert für die Anliegen einer Bildung für nach-haltige Entwicklung.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über zentrale religionssoziologische und religionspsychologische Theorien • Ansätze und wissenschaftliche Perspektiven aus Tiefenpsychologie, strukturgenetischen Entwicklungspsychologie und Soziologie • Heterogenität, Inklusion und Diversität in religionspädagogischen Kontexten • Modelle der Unterrichtsplanung • Analyse und Reflexion von Lern- und Lehrprozessen
Modulart	Pflichtmodul
Angebotszeitpunkt	6./7. Semester

Häufigkeit	Jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar, Tutorium (Technische Universität Dresden)
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	ERGP 01 (Einf. in Gemeinde- und Religionspädagogik)
Verwendbarkeit des Moduls und Besonderheiten	Das Modul findet in Kooperation mit dem Institut für Evangelische Theologie (Philosophischen Fakultät) an der Technischen Universität Dresden statt.
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung Die Modulprüfung und Benotung erfolgen durch die Technische Universität Dresden.
Modulprüfung und Benotung	Klausur (90 Minuten, benotet)
Arbeitsaufwand (h)	Präsenzzeit 56 h Eigenstudium 79 h Gesamt 135 h
ECTS-Leistungspunkte	5 CP

ERGP 29 – Religiöse Bildung in Theorie und Praxis

Modultitel	Religiöse Bildung in Theorie und Praxis
Modulkürzel	ERGP 29
Modulverantwortung	N.N.
Angestrebte Lernergebnisse / Kompetenzen	Die Studierenden lernen Religionsdidaktik als Theorie und Praxis religiöser Bildung an verschiedenen Orten (auch außerhalb der Schule) kennen und stellen fest, dass sich religiöse Bildung in einem weiten Bezugsfeld ereignet. Dabei entwickeln sie ein umfassendes und differenziertes Verständnis ihrer Berufsrolle als Religionslehrkraft. Sie erkennen, dass die von ihnen angestrebte Funktion in einem spezifischen Spannungsverhältnis verschiedenster Erwartungen steht und reflektieren ihre eigene Position. Weiter nehmen sie die Adressaten und Adressatinnen religiöser Bildung unter den genannten Aspekten und im Gruppengefüge der Lerngruppe analysierend wahr. Vor diesem Hintergrund können die Studierenden gängige religionspädagogische Konzepte einordnen, beurteilen und reflektieren.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Tätigkeitsbereiche und Aufgaben der Religionsdidaktik • Historie und Gegenwart religionspädagogischer und religionsdidaktischer Aufgabenfelder • Adressierte religiöser Bildung im Bildungsprozess • gegenwärtige Konzepte religiöser Bildung
Modulart	Pflichtmodul
Angebotszeitpunkt	6. Semester
Häufigkeit	Jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar (Technische Universität Dresden) Tutorium (Evangelische Hochschule Dresden)

Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	ERGP 01 (Einf. in Gemeinde- und Religionspädagogik)
Verwendbarkeit des Moduls und Besonderheiten	Das Modul findet in Kooperation mit dem Institut für Evangelische Theologie (Philosophischen Fakultät) an der Technischen Universität Dresden statt.
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung Die Modulprüfung und Benotung erfolgen durch die Evangelische Hochschule Dresden.
Modulprüfung und Benotung	Hausarbeit (4 Wochen, benotet)
Arbeitsaufwand (h)	Präsenzzeit 65 h Eigenstudium 70 h Gesamt 135 h
ECTS-Leistungspunkte	5 CP

ERGP 30 – Religiöse Bildung in themenspezifischer Perspektive

Modultitel	Religiöse Bildung in themenspezifischer Perspektive
Modulkürzel	ERGP 30
Modulverantwortung	N.N.
Angestrebte Lernergebnisse / Kompetenzen	Die Studierenden erwerben im Zuge des Moduls themenspezifische Sachkenntnis zu zentralen Themenbereichen aus den Lehrplänen der verschiedenen Schularten. Sie können diese unter fachdidaktischen Aspekten analysieren, auf das Bedingungsfeld von Vermittlungsprozessen beziehen und Schlüsse für den Religionsunterricht ziehen. Sie können dafür differenzierte Konzepte der Elementarisierung beschreiben und anwenden und Methoden und Medien vor dem Hintergrund der verschiedenen Themenbereiche beurteilen, begründet auswählen und für Lernende ausgestalten.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrplanthemen aus Bibel, Ethik, Dogmatik und Kirchengeschichte in diversen Schularten • Fachdidaktik und Spezifisch der Lehrplanthemen im Hinblick auf religiöse Bildungsprozesse • Weltreligionen, interreligiöse Bildung und Pluralitätsverständnis im schulischen Lernkontext • Kirchenjahr, Ritual und damit verbundene Lern- und Erfahrungsräume im Rahmen der Religionspädagogik
Modulart	Pflichtmodul
Angebotszeitpunkt	7. Semester
Häufigkeit	Jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar (Technische Universität Dresden) Tutorium (Evangelische Hochschule Dresden)
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	ERGP 01 (Einf. in Gemeinde und Religionspädagogik)

Verwendbarkeit des Moduls und Besonderheiten	Das Modul findet in Kooperation mit dem Institut für Evangelische Theologie (Philosophischen Fakultät) an der Technischen Universität Dresden statt.
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung und Benotung	Entwurf (4 Wochen, benotet) Die Modulprüfung und Benotung erfolgen durch die Evangelische Hochschule Dresden.
Arbeitsaufwand (h)	Präsenzzeit 65 h Eigenstudium 70 h Gesamt 135 h
ECTS-Leistungspunkte	5 CP

ERGP 31 – Schulpraktische Studien

Modultitel	Schulpraktische Studien
Modulkürzel	ERGP 31
Modulverantwortung	Prof. Dr. Christian Kahrs
Angestrebte Lernergebnisse / Kompetenzen	Die Studierenden analysieren schulischen Unterricht im Fach Evangelische Religion hinsichtlich Lehr-Lernprozesse und benennen in diesem Kontext relevante Lehrplanthemen. Sie erkennen in hospitierten Unterrichtseinheiten von mentorierenden Lehrkräften Lernziele und hinterfragen dahingehend die eingesetzten Methoden in Bezug auf den schulischen Lernkontext. Unter Anleitung von Mentorierenden fertigen sie Unterrichtsentwürfe an und gestalten Unterrichtseinheiten im Fach Evangelische Religion selbst aus. Religionsdidaktische Planungsmodelle sind die Grundlage für Unterrichtsentwürfe. Sie begründen und reflektieren ihre Lehrprozesse mit der mentorierenden Fachkraft. Die Studierenden schätzen im Rahmen dieser Lehr-Lernprozesse ihre Fachlichkeit ein und entwickeln ein eigenes Selbstverständnis als schulische Lehrkraft für das Fach Evangelische Religion.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Praxislernen im Fach Evangelische Religion in der Primarstufe und Sekundarstufe I an weiterführenden Schulen • Planung und Durchführung von Unterrichtseinheiten im Fach Evangelische Religion, Reflexion durch die mentorierende Fachkraft • Planung, Durchführung und Reflexion einer Lehrprobe an einer der beiden genannten Schulformen
Modulart	Pflichtmodul
Angebotszeitpunkt	7. Semester
Häufigkeit	Jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester

Lehr- und Lernformen	Seminar, Praxislernen
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	ERGP 01 und ERGP 29
Verwendbarkeit des Moduls und Besonderheiten	Prüfungsvorleistung: Entwurf
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Praktische Anteile und Prüfungsleistung (inkl. Prüfungsvorleistung Entwurf) müssen durchgeführt und bestanden werden.
Modulprüfung und Benotung	Lehrprobe (45 Minuten, benotet)
Arbeitsaufwand (h)	Präsenzzeit 56 h Eigenstudium 265 h Praxis 84 h Gesamt 405 h
ECTS-Leistungspunkte	15 CP

ERGP 32 – Weltreligionen, Interkulturalität und Pluralität

Modultitel	Weltreligionen, Interkulturalität und Pluralität
Modulkürzel	ERGP 32
Modulverantwortung	Prof. Dr. Johann Meylahn
Angestrebte Lernergebnisse / Kompetenzen	Die Studierenden definieren die Begrifflichkeiten um Religion und Religionssensibilität. Vor dem Hintergrund von Pluralität und Diversität organisieren die Studierenden interreligiöse Begegnungs- und Kommunikationsprozesse. Sie sind in der Lage, die Grundzüge verschiedener Weltreligion zu identifizieren. Den jeweiligen Gehalt der nicht-christlichen Religion bestimmen die Studierenden. Interreligiöse Konfliktfälle erkennen Studierende. Sie sind in der Lage, diesen exemplarisch zu begegnen.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Religion, Religiosität, Religionssensibilität und Religionskritik • Theologie im kritischen-korrelierenden Gespräch mit Weltbildern • Pluralität und Diversität • Interreligiöser Dialog und Ökumene • Grundzüge bezüglich Lehre und Praxis der nichtchristlichen Weltreligionen • Lektüre zentraler Texte der nichtchristlichen Weltreligionen • Darstellung von Modellen des Dialogs und der Theologie der Religionen • Darstellung von Konzepten der Säkularität und Laizität für die heutige Welt • Analyse exemplarischer Konfliktfälle mit interreligiöser Dimension
Modulart	Pflichtmodul
Angebotszeitpunkt	7. Semester

Häufigkeit	Jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Verwendbarkeit des Moduls und Besonderheiten	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung und Benotung	Mündliche Prüfung (20 Minuten, benotet)
Arbeitsaufwand (h)	Präsenzzeit 72 h Eigenstudium 144 h Gesamt 216 h
ECTS-Leistungspunkte	8 CP

ERGP 33 – Religiöse Bildung und Christliche Jugendmusikkultur

Modultitel	Religiöse Bildung und Christliche Jugendmusikkultur
Modulkürzel	ERGP 33
Modulverantwortung	Prof. Jens Seipolt
Angestrebte Lernergebnisse / Kompetenzen	Die Studierenden sind vertraut mit Phänomenen christlicher Jugendmusikkultur. Sie begleiten und fördern aus Jugendlichen bestehende Gemeinde- oder Schulensembles, indem sie religionsdidaktisch fundiert ästhetische Bildungsprozesse über die Erschließung in Musik gefassten religiösen Ausdrucks initiieren. Die Studierenden bringen Artefakte christlicher Jugendmusik ins Gespräch und eröffnen Jugendlichen Perspektiven, ihren Glauben in Tonsprache zu übersetzen und ästhetisch zu reflektieren.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Didaktisch-methodische Konzepte zur christlichen Jugendmusikkultur • Bildungsprojekt: Begleitung und Coaching eines aus Jugendlichen bestehenden Gemeinde- oder Schulensembles (Band, Musicalgruppe etc.) bei der Erschließung bzw. Vertonung und Reflektion christlich-religiösen Ausdrucks
Modulart	Pflichtmodul
Angebotszeitpunkt	6./7. Semester
Häufigkeit	Jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Lehr- und Lernformen	Seminar, Werkstatt
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Zulassung zum Studium mit musikalischer Vertiefung
Verwendbarkeit des Moduls und Besonderheiten	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme gem. §3a Rahmenstudien- und -prüfungsordnung Bestehen der Modulprüfung

Modulprüfung und Benotung	Präsentation (30 Minuten, benotet)
Arbeitsaufwand (h)	Präsenzzeit 80 h Eigenstudium 163 h Gesamt 243 h
ECTS-Leistungspunkte	9 CP

ERGP 34 – Bildungswissenschaften im schulischen Kontext

Modultitel	Bildungswissenschaften im schulischen Kontext
Modulkürzel	ERGP 34
Modulverantwortung	Prof. Dr. Christian Kahrs
Angestrebte Lernergebnisse / Kompetenzen	Die Studierenden beschreiben die historische Entwicklung von Schule und debattieren über unterschiedliche Bildungstheorien (z.B. geisteswissenschaftliche Pädagogik, kritische Theorie, Konstruktivismus usw.). Sie grenzen die unterschiedlichen Bildungstheorien voneinander ab und zeigen auf, welche Bedeutung diese Theorien für die Entwicklung von Schule sowie Lehr- und Lernprozessen haben. Erkenntnisse der empirischen Schul- und Unterrichtsforschung übertragen die Studierenden auf die pädagogische Praxis. Sie entwickeln eine professionelle Haltung, die auf theoretischer und empirischer Grundlage fundiert. Die Studierenden begründen kriteriengeleitet, wie sie Bildungsprozesse gestalten und umsetzen können.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte des Bildungswesens in Deutschland • ausgewählte Bildungstheorien im Vergleich • Empirische Schul- und Unterrichtsforschung • Analyse von Lehr-Lernprozessen für die schulpädagogische Praxis • Professionalität und Rollenverständnis von Lehrpersonen
Modulart	Pflichtmodul
Angebotszeitpunkt	8. Semester
Häufigkeit	Jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester
Lehr- und Lernformen	Vorlesung Seminar,
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine

Verwendbarkeit des Moduls und Besonderheiten	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung und Benotung	Mündliche Prüfung (40 Minuten, benotet)
Arbeitsaufwand (h)	Präsenzzeit 108 h Eigenstudium 216 h Gesamt 324 h
ECTS-Leistungspunkte	12 CP

ERGP 35 – Theologie als hermeneutische Reflexion

Modultitel	Theologie als hermeneutische Reflexion
Modulkürzel	ERGP 35
Modulverantwortung	Prof. Dr. Johann Meylahn
Angestrebte Lernergebnisse / Kompetenzen	Die Studierenden vertiefen die grundlegenden Begriffe, Konzepte und Methoden der kritisch-hermeneutischen Theologie. Sie analysieren religions- und gemeindepädagogische Praktiken kritisch und entwickeln neue Formen der theologischen Praxis. Die Studierenden entwerfen kreative Lösungen für hermeneutische Herausforderungen in der Theologie.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der kritisch-hermeneutischen Theologie • Hermeneutische Theorien und Methoden (Historisch-kritische Methode, Narrative Theologie, Kontextuelle und befreiungstheologische Ansätze) • Anwendung hermeneutischer Prinzipien • Kritische Reflexion und gesellschaftliche Diskurse • Hermeneutik und gesellschaftliche Gerechtigkeit • Hermeneutik und moderne wissenschaftliche Erkenntnisse • Hermeneutik und Pluralismus
Modulart	Pflichtmodul
Angebotszeitpunkt	8. Semester
Häufigkeit	Jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Verwendbarkeit des Moduls und Besonderheiten	Keine

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung und Benotung	Mündliche Prüfung (20 Minuten, benotet)
Arbeitsaufwand (h)	Präsenzzeit 44 h Eigenstudium 91 h Gesamt 135 h
ECTS-Leistungspunkte	5 CP

ERGP 36 – Bachelorarbeit und Kolloquium

Modultitel	Bachelorarbeit und Kolloquium
Modulkürzel	ERGP 36
Modulverantwortung	der bzw. die Prüfungsausschussvorsitzende
Angestrebte Lernergebnisse / Kompetenzen	Die Studierenden stellen ein Thema des Studiums im Rahmen einer Bachelorarbeit umfassend dar. Sie arbeiten dabei die bildnerischen und unterstützenden Aspekte der Glaubenskommunikation heraus. Empirisches und theoretisches Bezugswissen beziehen die Studierenden auf das von ihnen gewählte Thema. Im Rahmen der thematischen Auseinandersetzung mit dem Thema nutzen die Studierenden die Grundlagen wissenschaftlicher Methoden von Theorie und Empirie. Sie präsentieren ausgewählte Erträge der Bearbeitung ihrer Problemstellung allgemein fachkundigen Personen, welche die Bachelorarbeit nicht kennen. Auf dieser Grundlage erörtern die Studierenden diskursiv ihre wissenschaftlichen Befunde (Kolloquium).
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Bachelorarbeit: Bearbeitung einer Problemstellung zu Bildung und Unterstützung als Kommunikationsmodi des Evangeliums • Kolloquium: Inhalte und Problemstellungen je nach Fragestellung, Methode und inhaltlicher Ausrichtung der Bachelorarbeit
Modulart	Pflichtmodul
Angebotszeitpunkt	6. bzw. 8. Semester
Häufigkeit	Jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester
Lehr- und Lernformen	Beratung durch Gutachtende, wissenschaftliches Eigenstudium, Seminar
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Die Bachelorarbeit kann angemeldet werden, wenn 210 CP (in verkürzter Variante 150 CP) absolviert sind.

Verwendbarkeit des Moduls und Besonderheiten	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung und Benotung	Bachelorarbeit (11 CP), Kolloquium (1 CP) (benotet) Benotung im Verhältnis 3:1 von der Bachelorarbeit zu Kolloquium
Arbeitsaufwand (h)	Präsenzzeit 8 h Eigenstudium 316 h Gesamt 324 h
ECTS-Leistungspunkte	12 CP

SG – Studium Generale

Modultitel	Studium Generale
Modulkürzel	SG
Modulverantwortung	Prof. Jens Seipolt
Angestrebte Lernergebnisse / Kompetenzen	Die Studierenden eignen sich in spezifischen professionsbezogenen Bereichen Wissen und Können an. Sie differenzieren damit ihr professionelles Profil.
Modulinhalte	<p>Das Gesamtmodul Studium Generale setzt sich i. d. R. aus einzelnen Teilmodulen zusammen. Die von der Hochschule angebotenen Inhalte beziehen sich auf pädagogische Handlungsfelder sowie Anforderungen an eine professionell in diesem Bereich tätige Person. Sie haben im Kompetenzprofil direkte Auswirkungen. Hierbei werden Lernangebote in folgenden Bereichen realisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziale Arbeit; Kindheit/Pädagogik; Theologie; Philosophie/Ethik; Religionspädagogik; Gender & Sexualität; Recht; Gesprächsführung, Beratung, Therapie; Gesellschaft, Politik, Geschichte; Projekt- und Sozialmanagement; Leiten & Führen; Wissenschaftlich Arbeiten, Forschen, Dokumentieren und Präsentieren; Soziologie und Stadt(teil)bezogene Angebote; International/Migration; Kreative & künstlerische Angebote; Gesundheit, Entspannung, Selbsterfahrung; Musik & Darstellende Kunst; Fachenglisch • Externe Inhalte, die mit akademischer Fundierung im Rahmen von Fachtagen, Kongressen sowie Fort- und Weiterbildungen vermittelt werden, können von Studierenden gewählt und absolviert werden. Über eine entsprechende Anerkennung im Rahmen des Moduls entscheidet der Modulverantwortliche nach Antrag.
Modulart	Wahlpflichtmodul

Angebotszeitpunkt	Semester 1, 2, 3, 5, 7, 8
Häufigkeit	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Lehr- und Lernformen	Die Vielfalt der Inhalte ergibt verschiedenste Lehr- und Lernformen gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung.
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Verwendbarkeit des Moduls und Besonderheiten	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Absolvieren bzw. Anerkennung der (Teil-)Module im Umfang von 5 ECTS
Modulprüfung und Benotung	Unbenotetes Modul Lerndokumentationen/Prüfungsleistungen sind je nach Veranstaltung unterschiedlich. Der*die Modulverantwortliche sorgt für Sicherung angemessener Verfahren in allen Veranstaltungen.
Arbeitsaufwand (h)	135 h
ECTS-Leistungspunkte	5 CP